

**Kunstakademie  
Münster**

Hochschule für Bildende Künste  
Academy of Fine Arts Münster

**SOMMERSEMESTER**  
2011  
**VORLESUNGSVERZEICHNIS**



**KUNSTAKADEMIE MÜNSTER**

**Hochschule für Bildende Künste**

**Academy of Fine Arts**

Leonardo-Campus 2, 48149 Münster, Telefon 0251-8361100, Telefax 0251-8361400  
rektorat@kunstakademie-muenster.de  
www.kunstakademie-muenster.de

Das Vorlesungsverzeichnis kann bezogen werden in der Kunstakademie Münster,  
Leonardo-Campus 2, 48149 Münster.

Das Vorlesungsverzeichnis für das Wintersemester 2011/12 erscheint am 01.10.2011.

Herausgeber: Der Rektor der Kunstakademie Münster

Redaktion: Irmgard Fröhner

<b>Inhaltsverzeichnis</b>	<b>Seite</b>
<b>Rechtsstellung und Aufgaben</b>	<b>6</b>
<b>Zeittafel Sommersemester 2011</b>	<b>7</b>
<b>Künstlerisches u. wissenschaftliches Personal, Sprechzeiten, Ehrenmitglieder, Ehrenbürger</b>	<b>8-10</b>
<b>Öffnungszeiten, Gebühren</b>	<b>11</b>
<b>Rektorat, Senat, Studentenschaft, Freunde der Kunstakademie Münster, Auslandsbeziehungen</b>	<b>12-15</b>
<b>Verwaltung, Bibliothek</b>	<b>16-17</b>
<b>Informationen zu den Studiengängen</b>	<b>18</b>
<b>Vermittlungsformen, Abkürzungen</b>	<b>19-21</b>
<b>Orientierungsbereich, Künstlerische Klassen, Kunsttheorie</b>	<b>22</b>
<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>23-67</b>
<b>Werkstattkurse</b>	<b>69-78</b>
<b>Allgemeine Hinweise</b>	<b>79-84</b>

## **Rechtsstellung und Aufgaben**

Die Kunstakademie Münster ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts und zugleich Einrichtung des Landes. Sie hat das Recht der Selbstverwaltung im Rahmen der Gesetze. Ihre Aufgaben ergeben sich aus dem Kunsthochschulgesetz NRW.

Studiengänge und Abschlüsse:

### **Freie Kunst – Akademiebrief (Diplom)**

(Schwerpunkte: Malerei, Grafik, Bildhauerei, Film/Video/Neue Medien, Fotografie, Performance)

### **Lehrämter – Erste Staatsprüfung**

Kunst für das Lehramt an Grund-, Haupt- und Realschulen und den entsprechenden Jahrgangsstufen der Gesamtschulen mit  
Studienschwerpunkt Grundschule  
Studienschwerpunkt Haupt-, Real- und Gesamtschule

Kunst für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen als Zweifachstudium oder als alleiniges Fach (Großfach).

### **Promotion (Dr. phil.)**

Für alle Studiengänge ist vor Studienaufnahme der Nachweis der künstlerischen Eignung bzw. der hervorragenden künstlerischen Begabung in einer Feststellungsprüfung zu erbringen.  
Das Nähere ist besonderen Merkblättern, den Prüfungs- und Studienordnungen sowie der Promotionsordnung zu entnehmen.

### **Habilitation**

Die Kunstakademie Münster kann gem. § 60 KunstHG in den an ihr vertretenen Fächern Gelegenheit zur Habilitation geben.

## TERMINPLAN

### Sommersemester 2011

Semesterbeginn	01.04.2011
<b>Vorlesungsbeginn</b>	<b>04.04.2011</b>
<b>Vorlesungsende</b>	<b>15.07.2011</b>
Semesterende	30.09.2011

### Rückmeldung zum Wintersemester 2011/12

Zahlung der Beiträge + Gebühren	bis zum	15.06.2011
Darlehens- und Befreiungsanträge	bis zum	15.06.2011
<b>Rückmeldefrist</b>		04.07.2011 - 15.07.2011
Nachfrist (mit 20 € Gebühr)		18.07.2011 - 22.07.2011
<b>Exmatrikulationsfrist</b>		14.07.2011 - 15.07.2011
Einschreibung Erstsemester Lehramt		14.06.2011 - 17.06.2011
Einschreibung Erstsemester Freie Kunst		18.07.2011 - 22.07.2011
Zahlung der Beiträge + Gebühren Erstsemester	bis zum	08.06.2011

### Zulassungsfristen zu Prüfungen

Abschlussprüfung Freie Kunst	04.04.2011 - 30.04.2011
Fachpraktische Prüfungen	04.04.2011 - 30.04.2011
Bewerbungsfrist Aufnahmeprüfung	02.05.2011 - 10.05.2011

### Prüfungstermine

Aufnahmeprüfung	16.05.2011 - 17.05.2011
Fachpraktische Prüfungen *	21.06.2011
Orientierungsbereich	21.06.2011
Widersprüche	28.06.2011

### Feiertage

Karfreitag	22.04.2011
Ostern	24.04.2011 - 25.04.2011
Christi Himmelfahrt	02.06.2011
Pfingsten	12.06.2011 - 13.06.2011
Pfingstferien	14.06.2011 - 17.06.2011
Fronleichnam	23.06.2011

\* Änderungen vorbehalten

**Modulabschlussprüfungen nach LPO 2003**

**siehe Seite 47**

## **KÜNSTLERISCHE U. WISSENSCHAFTLICHE PROFESSORINNEN UND PROFESSOREN**

Professorin Dr. Claudia Blümle	Ästhetik und Kunstwissenschaft
Professor Dr. Gerd Blum	Kunstwissenschaft/Kunstgeschichte (beurlaubt WS 2010/11 u. SS 2011)
Professor Daniele Buetti	Fotografie
Professorin Ayse Erkmen	Bildhauerei
Professorin Dr. Lili Fischer	Performance/Feldforschung
Professorin Irene Hohenbüchler	Malerei (Vertretungsprofessur)
Professor Dr. Georg Imdahl	Kunstwissenschaft/Kunst und Öffentlichkeit (Vertretungsprofessur)
Professorin Suchan Kinoshita	Malerei
Professor Andreas Köpnick	Film/Video/Neue Medien
Professor Dirk Löbber	Bildhauerei/Kunst im öffentlichen Raum
Professor Maik Löbber	Bildhauerei/Kunst im öffentlichen Raum
Professor Klaus Merkel	Malerei
Professor Dr. Jürgen Stöhr	Kunstwissenschaft (Vertretungsprofessur)
Professor Michael van Ofen	Malerei
Professor Henk Visch	Bildhauerei
Professor Cornelius Völker	Malerei

## **GASTPROFESSORINNEN UND -PROFESSOREN**

Margit Rosen	kuratorische Tätigkeit/Ästhetik
Ludwig Seyfarth	Kunstkritik
Dr. Ingo Uhlig	Philosophie/Ästhetik

## **GASTDOZENTINNEN UND -DOZENTENEN**

Heike Kati Barath	Orientierungsbereich
Paul Schwer	Orientierungsbereich

## **KÜNSTLERISCH-TECHNISCHE LEHRERINNEN UND LEHRER/ LEITERINNEN UND LEITER DER WERKSTÄTTEN**

Dieter Fietzke	Film/Video/Neue Medien
Jürgen Kottsieper	Druckgrafik
Maika Korfmacher	Keramik
Holger Krischke	Fotografie
Stefan Riegelmeier	Bildhauerische Techniken - Holz
Klaus Sandmann	Bildhauerische Techniken
Peter Schumbrutzki	Digitale Kunst/Computer
Josef Thiesen	Maltechnik
Manfred P.O. Wölk	Serigrafie
Profesor Visitante Universidad de Chile, Dipl. Designer	

## **WISSENSCHAFTLICHE MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER**

Antje Dalbckermeyer	Kunstpädagogik
Stefan Hölscher	Kunstpädagogik

## **HONORARPROFESSOREN**

Professor Dr. Ferdinand Ullrich                      Kunst und Öffentlichkeit

## **LEHRBEAUFTRAGTE**

Senta Connert	Kunsttherapie
Stephanie Daume	Kunstdidaktik
Christóvão dos Reis	Film/Video/Neue Medien
Dr. Erich Franz	Kunstgeschichte
Dr. Georg Habenicht	mittelalterliche Kunstgeschichte
Christa Heistermann	Museumspädagogik/Kunstdidaktik
Professor Dr. Thomas Hoeren	Kunst und Recht
Anja Kreysing	Klang, Ton u. Geräuschproduktion
Anna Lammers	Wie wir sehen – Aktuelle Theorien zur Sichtbarkeit
Bernward Müller	Tontechnik
Kai Niggemann	Klang, Ton u. Geräuschproduktion
Uwe Rasch	English for Art
Arne-Bernd Rhaue	Figuratives Zeichnen/Aktmalen
Jutta Seiling	Ästhetisches Lernen im Akademie-Wartburg-Projekt
Professor Dr. E.-J. Speckmann	Kunst und Hirnforschung
Professor Dr. Dr. h.c. Klaus Stähler	Archäologie
Verena Stieger	Formenbau
Ludger Wielspütz	Kunstdidaktik

## **EHRENDOKTOREN**

Professor Dr. h.c. K.O. Götz, Niederbreitbach-Wolfenacker  
Professor Dr. Dr. h.c. Klaus Stähler, Münster  
Professor Dr. Dr. h.c. Werner Hofmann, Hamburg

## **EHRENMITGLIEDER**

Professor Dr. Rudolf Arnheim, Ann Arbor, Michigan/USA †  
Professor K.O. Götz, Niederbreitbach-Wolfenacker  
Professor Ernst Hermanns, München †  
Professor Dr. Dr. h.c. Werner Hofmann, Hamburg  
Professor Rolf Sackenheim, Düsseldorf †  
Professor Emil Schumacher, Hagen †

## **EHRENBÜRGERINNEN UND -BÜRGER**

Prof. Dr. Halil Akdeniz, Ankara  
Heinz Lohmann, Münster  
Andreas von Lovenberg, Detmold  
Ursula Sonderkamp, Düsseldorf  
Alois Schulz, Münster  
Alfred Wirtz, Münster

## **SPRECHZEITEN DER KÜNSTLERISCHEN UND WISSENSCHAFTLICHEN PROFESSORINNEN UND PROFESSOREN**

Professorin Dr. Blümle	mittwochs 14.00 – 16.00 Uhr
Professor Dr. Blum	beurlaubt WS 2010/11 u. SS 2011
Professor Buetti	nach Vereinbarung
Professorin Erkmen	nach Vereinbarung
Professorin Dr. Fischer	dienstags 16.00 – 17.00 Uhr
Professor Dr. Imdahl	nach Vereinbarung
Professorin Kinoshita	nach Vereinbarung
Professor Köpnick	mittwochs 16.00 – 17.00 Uhr
Professoren Löbbert	nach Vereinbarung
Professor Merkel	nach Vereinbarung
Professor Dr. Stöhr	mittwochs 14.00 – 16.00 Uhr
Professor van Ofen	nach Vereinbarung
Professor Visch	Terminabsprache per Email: hv@henkvisch.nl
Professor Völker	nach Vereinbarung

Anschriften und Telefon-Nr. siehe Allgemeine Hinweise (S. 82)

## **SPRECHZEITEN IM ORIENTIERUNGSBEREICH**

Kolloquium	dienstags 10.00 – 13.00 Uhr
Einzel- bzw. Arbeitsgespräche	montags u. dienstags evtl. mittwochs nach Absprache

## **SPRECHZEITEN DER WISSENSCHAFTLICHEN MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER**

Antje Dalbckermeyer	montags 15.00 – 17.00 Uhr und nach Vereinbarung
Stefan Hölscher	mittwochs 13.30 – 15.30 Uhr und nach Vereinbarung

Anschriften und Telefon-Nr. siehe Allgemeine Hinweise (S. 83)

## **SPRECHZEITEN STUDIENBÜRO UND HOCHSCHULPRÜFUNGSAMT**

Studienbüro	Montag – Freitag	9.30-11.30 Uhr
Hochschulprüfungsamt	Mittwoch	9.30-11.30 Uhr (Vor Anmeldung)
Auslandsamt/Stipendien	Mittwoch	13.00 – 14.30 Uhr
Sprachkurs/Test-DaF/DSH	Mittwoch	10.30 – 11.30 Uhr

Telefon- und Raum-Nr. siehe Verwaltung (S. 16)

## **SPRECHZEITEN MODULBEAUFTRAGTE**

### **Wissenschaftliche Modulabschlussprüfungen**

Antje Dalbckermeyer	montags 15.00 – 17.00 Uhr und nach Vereinbarung e-mail: dalbckermeyer@kunstakademie-muenster.de Semesterferien (siehe Aushang)
---------------------	--

### **Künstlerische Modulabschlussprüfungen**

Stefan Hölscher	mittwochs 14.00 – 16.00 Uhr und nach Vereinbarung e-mail: hoelscher@kunstakademie-muenster.de Semesterferien (siehe Aushang)
-----------------	--

## ÖFFNUNGSZEITEN

### Akademiegebäude

Vorlesungszeit	Montag - Freitag	8.00 - 20.00 Uhr
	Samstag	8.30 - 14.30 Uhr (bzw. nach Seminarlänge)
vorlesungsfreie Zeit	Montag - Freitag	8.00 - 18.00 Uhr

### Bibliothek für Architektur und Kunst

(gemeinsame Bibliothek der Fachhochschule/Fachbereich Architektur und der Kunstakademie Münster)

Leonardo-Campus 10

E-Mailadresse:

bbleo@fh-muenster.de

Vorlesungszeit	Montag - Freitag	9.00 - 20.00 Uhr
	Samstag	9.00 - 16.00 Uhr

vorlesungsfreie Zeit	Montag - Freitag	9.00 - 17.00 Uhr
----------------------	------------------	------------------

### Diathek (mit Nutzung Bilddatenbank Prometheus)

während der Vorlesungszeit	Montag - Freitag	14.00 - 17.00 Uhr
----------------------------	------------------	-------------------

Bitte beachten Sie darüber hinaus die aktuellen Aushänge.

## Beiträge

Studienbeitrag	400,00 € pro Semester
----------------	-----------------------

Semesterbeitrag (inkl. Regional- und NRW-Ticket)	208,00 € pro Semester
---	-----------------------

## Hochschulgebühren

Mehrausfertigung eines Studenausweises	10,50 €
--	---------

Ausfertigung der Zweitschrift eines Prüfungszeugnisses, oder einer Urkunde über die Verleihung eines akademischen Grades oder eines Gasthörerscheins oder einer sonstigen Urkunde	13,50 €
---	---------

Verspätet beantragte Einschreibung, Rückmeldung oder Beurlaubung oder eine verspätete Zahlung von Beiträgen bzw. Gebühren	20,00 €
---	---------

## Bibliotheksgebühren

### Überschreitung der Leihfristen

01. bis 10. Kalendertag	2,00 €
11. bis 20. Kalendertag	5,00 €
21. bis 30. Kalendertag	10,00 €
31. bis 40. Kalendertag	20,00 €

## **REKTORAT**

Rektor

Professor Maik Löbbert

Kanzler

Frank Bartsch

Prorektorin  
Prorektor

Professorin Dr. Claudia Blümle  
Professor Cornelius Völker

## **SENAT**

**Vorsitzender:** Der Rektor

### **Gruppe der Professorinnen u. Professoren**

Professor Daniele Buetti  
Professorin Dr. Lili Fischer  
Professorin Suchan Kinoshita  
Professor Andreas Köpnick  
Professor Dirk Löbbert  
Professor Klaus Merkel  
Professor Michael van Ofen  
Professor Henk Visch

### **Stellvertr. Mitglied der Gruppe der Professorinnen u. Professoren**

### **Gruppe der akademischen Mitarbeiter/innen**

Stefan Hölscher  
Maika Korfmacher

### **Stellvertr. Mitglieder der Gruppe der akademischen Mitarbeiter/innen**

Klaus Sandmann  
Stefan Riegelmeier

### **Gruppe der weiteren Mitarbeiter/innen**

Claudia Eckhorst  
Tino Stöveken

### **Stellvertr. Mitglieder der Gruppe der weiteren Mitarbeiter/innen**

Dieter Burgholz

### **Gruppe der Studierenden**

Antje Wesseler  
Katja Kottmann

### **Stellvertr. Mitglieder der Gruppe der Studierenden**

Julia Drahm

### **Teilnehmer mit beratender Stimme**

Prorektorin Professorin Dr. Claudia Blümle  
Prorektor Professor Cornelius Völker  
Kanzler Frank Bartsch  
AStA-Vorsitzender Robert Baron  
Gleichstellungsbeauftragte Professorin Dr. Lili Fischer  
Personalrat d. nichtwissenschaftl. MitarbeiterInnen Irmgard Fröhner  
Personalrat d. wissenschaftl. MitarbeiterInnen Stefan Riegelmeier

## **STUDIERENDENPARLAMENT**

Präsident(in) Morris Vianden  
Kunstakademie Münster  
Leonardo Campus 2, 48149 Münster  
Raum 138  
Tel.: 0251/8361138  
Fax: 0251/8361366  
email: stupa@kunstakademie-muenster.de

## **ALLGEMEINER STUDIARENDAUSSCHUSS (ASTA)**

Vorsitzende(r) Robert Baron  
Kunstakademie Münster  
Leonardo Campus 2, 48149 Münster  
Raum 138  
Tel: 0251/8361138  
Fax: 0251/8361366  
email: asta@kunstakademie-muenster.de

## **FREUNDE DER KUNSTAKADEMIE MÜNSTER e.V.**

### **VORSTAND**

Vorsitzender: Karl-Heinz Bonny, Hülsebrockstr. 2, 48165 Münster  
Schatzmeister: Rainer de Backere, Ossenkampstiege 68, 48163 Münster  
Dr. Andreas Freisfeld, Kapitelstr. 12, 48145 Münster  
Ute Janinhoff-Foyer, Schmeddingstr. 8, 48149 Münster  
Immanuel Krüger, Krögerweg 33-47, 48155 Münster  
Helke Schulze Mönking, Virchowstr. 51, 14482 Potsdam  
Ehrevorsitzender: Andreas von Lovenberg, Elisabethstr. 85, 32756 Detmold

### **BEIRAT**

Daniel Fincke, Vredenweg 14, 48161 Münster  
Dr. Andrea-Katharina Hanke, Kulturdezernentin, Stadthaus 1, Klemensstr.10, 48143 Münster  
Wolfgang Hölker, Coppenrath-Verlag, Hafenweg 30, 48155 Münster  
Dipl.-Ing. Rainer Kresing, Lingener Str. 12, 48155 Münster  
Dr. Dagmar Kronenberger-Hüffer, Admiral Scheerstr. 2, 48145 Münster  
Rudolf Lauscher, Moltkestr. 15, 48268 Greven  
Gro Lühn (Atelier), Hafenweg 22, 48155 Münster  
Rupert Mantlik, Unnerste Meer 21a, 48161 Münster  
Stadtdirektor Hartwig Schultheiß, Stadt Münster, Klemensstr.10, 48143 Münster  
Raimund Unkhoff, Laarmann Möbelspedition, Gartenstr. 33A, 48147 Münster  
Dr. Winfried Wortmann, Weselerstr. 108-112, 48151 Münster  
Der Rektor der Kunstakademie Münster: Professor Maik Löbbert  
Der Kanzler der Kunstakademie Münster: Frank Bartsch

## **AUSLANDSBEZIEHUNGEN**

### **Erasmus-Hochschulpartnerschaften**

#### *Belgien*

Hogeschool Gent - Koninklijke Academie voor Schoone Kunsten  
Hogeschool Sint-Lukas Brüssel

#### *England*

Newcastle University

#### *Frankreich*

Ecole Supérieure d'Art d'Avignon  
Ecole Supérieure d'Art d'Aix en Provence  
Ecole Supérieure des Beaux-Arts Montpellier  
Ecole Nationale Supérieure d'Art Nice

#### *Irland*

National College of Art and Design, Dublin

#### *Italien*

Accademia di Belle Arti di Lecce  
Accademia di Belle Arti Firenze  
Accademia di Belle Arti di Brera Milano

#### *Lettland*

Latvijas Makslas Akadēmija - Art Academy of Latvia  
Latvijas Kultūras Akadēmija - Latvian Academy of Culture

#### *Norwegen*

Kunstakademiet i Trondheim

#### *Österreich*

Akademie der Bildenden Künste Wien  
Universität für angewandte Kunst Wien

#### *Polen*

Akademia Sztuk Pięknych Krakowie

#### *Portugal*

Universidade de Lisboa, Faculdade de Belas-Arts

#### *Schweiz*

Haute Ecole d'Art et de Design Genève

#### *Spanien*

Universidad de Salamanca - Facultad de Bellas Artes  
Universitat de Barcelona - Facultad de Bellas Artes

#### *Türkei*

Mimar Sinan Fine Arts University Istanbul

## **Hochschulpartnerschaften außerhalb des Erasmus-Programms**

### *Australien*

University of Sydney - Sydney College of the Arts

### *Chile*

Universidad Diego Portales, Santiago de Chile

### *Israel*

Bezalel Academy of Art and Design Jerusalem

## **Information und Beratung zum Auslandsstudium:**

Ansprechpartner: Tino Stöveken, Tel. 0251-8361-319, Zi. 319

## **AUSSTELLUNGSREIHEN**

Wewerka-Pavillon

Professor Dr. Georg Imdahl  
Miriam Jonas

## **Münster Lectures 2011**

dienstags 18.00 Uhr, Hörsaal

Vortragsreihe der Kunstakademie Münster mit Künstlerinnen und Künstlern, Kuratoren, Kritikern, Sammlern und weiteren Protagonisten der internationalen Kunstszene.

Termine und Gastredner werden am Semesterbeginn durch Plakat bekanntgegeben.

**Hochschulverwaltung/Einrichtungen****Raum-Nr. u. Endziffer  
der Durchwahl 8361-**

Kanzler	Frank Bartsch	-329
Sekretariat Rektor / Kanzler	Barbara Kopel/Lisa Wiedey	-330
Dezernat 1	Tino Stöveken	-319
Akademische u. studentische Angelegenheiten / Liegenschaften	Irmgard Fröhner	-315
Studienbüro/ Prüfungsamt / International Office	Edith Haarmann Esther Nienhaus Brigitte Rogge	-205 -207 -204
Haustechnik / Hausmeister	Jürgen Waltermann Dieter Brungert Ludger Hackenesch	-301 -100 -137
Dezernat 2	Andreas Schweigmann	-321
Haushaltsangelegenheiten / Finanzen	Lydia Teupen Nina Pledl	-322 -328
Dezernat 3	Sabine Wiggers	-317
Personalangelegenheiten	(Vertreterin des Kanzlers) Miriam Hödt Alexa Schittek	-314 -327
Pressestelle	Dieter Burgholz	-061
Bibliothek für Architektur und Kunst, Leo-Campus 10	Lidia Werfel Theresia Beier Claudia Eckhorst Ausleihe	-342 -341 -341 -340
Senatsbeauftragter für Bibliothek und Diathek	Prof. Dr. Gerd Blum	-223
Personalrat der nichtwissen- schaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	Irmgard Fröhner	-315
Personalrat der wissenschaftl. Mitarbeiterinnen u. Mitarbeiter	Stefan Rieglmeyer	-083
Gleichstellungsbeauftragte	Prof.'in Dr. Lili Fischer Lisa Wiedey (Vertreterin)	-133 -330

## Hochschulverwaltung/Einrichtungen

Raum-Nr. u. Endziffer  
der Durchwahl 8361-

Ausschuss für Arbeitsschutz  
Koordination

Tino Stöveken -319  
E-Mail: arbeitsschutz@kunstakademie-muenster.de

Datenschutzbeauftragter  
der Kunsthochschulen NRW

Steffen Wiederhold  
Hochschule Bonn-Rhein-Sieg  
Tel.: 02241-865-334  
Fax: 02241-865-8334  
Internet: [www.h-bonn-rhein-sieg.de](http://www.h-bonn-rhein-sieg.de)  
E-Mail: [steffen.wiederhold@h-brs.de](mailto:steffen.wiederhold@h-brs.de)

Stellvertreter

Dieter Burgholz -061

## **INFORMATIONEN ZU DEN STUDIENGÄNGEN U. LEHRVERANSTALTUNGEN**

### **FREIE KUNST**

Der künstlerische Abschluss ist ein berufsqualifizierender Abschluss des Studiums der Freien Kunst. Durch ihn soll festgestellt werden, ob die Kandidatin/der Kandidat die Studienziele erreicht und ihre/seine künstlerischen Anlagen so entwickelt hat, dass sie/er in persönlicher Kunsttätigkeit und auch in der Ausübung eines künstlerischen Berufs einen eigenständigen Beitrag zur Bildenden Kunst zu schaffen vermag. Das Studium der Freien Kunst an der Kunstakademie Münster dient der Förderung der künstlerischen Begabung, der kunstwissenschaftlichen Kenntnisse und der künstlerisch-technischen Fertigkeiten der Studentinnen/Studenten. Sein Sinn ist die Bildung einer künstlerischen Persönlichkeit.

Im Zentrum des Studiums steht das künstlerische Studium in einer Künstlerklasse (Atelierstudium). Die kunstwissenschaftliche Lehre und praktische, künstlerisch-technische Angebote sind weitere Bestandteile des Studiengangs.

### **LEHRÄMTER**

Das Studium hat zum Ziel, Studierende zu einem persönlichen künstlerischen Schaffen zu führen, ihnen ein adäquates Verständnis von Kunst und ihrer Geschichte zu vermitteln und sie zu eigenständigem kunstpädagogischen Denken und Handeln zu befähigen, damit sie das Fach Kunst selbständig unterrichten und den damit verbundenen künstlerischen Anforderungen entsprechen können.

Dazu bedarf es erstens der Förderung künstlerischer Erfahrung, der Heranführung zu eigenem künstlerischen Ausdrucksvermögen und der Entwicklung einer persönlichen Gestaltungsweise unter Leitung qualifizierter Künstler/innen im Rahmen eines individuell ausgerichteten Atelierstudiums.

Dazu bedarf es zweitens des Erwerbs kunstwissenschaftlicher Kenntnisse und Fähigkeiten in inhaltlicher und methodischer Hinsicht sowie der Möglichkeit zur Reflexion eigener und fremder künstlerischer Arbeit im kunsthistorischen Zusammenhang unter Anleitung und Vermittlung durch Künstler/innen und Wissenschaftler/innen.

Dazu bedarf es drittens der Aneignung von kunstpädagogischen Voraussetzungen zur Vermittlung kunstgeschichtlicher Hintergründe, zur Weckung künstlerischer Rezeptionsbereitschaft und zur Anregung eigener schöpferischer Arbeit bei Schülern. Der Erwerb dieser Voraussetzungen geschieht zum einen Teil im Rahmen des künstlerischen Atelierbetriebs, zum anderen Teil im Rahmen wissenschaftlicher Veranstaltungen. Zu den obligatorischen wissenschaftlichen Veranstaltungen gehören solche, die die psychologischen Bedingungen des Wahrnehmens und Gestaltens thematisieren und die Erlebnis- und Gestaltungsweise von Kindern und Jugendlichen verständlich werden lassen.

### **PROMOTION**

Die Kunstakademie Münster verleiht aufgrund einer wissenschaftlichen Abhandlung (Dissertation) und einer mündlichen wissenschaftlichen Prüfung (Hauptfach und zwei Nebenfächer, Rigorosum) den Grad einer Doktorin/eines Doktors der Philosophie (Dr. phil.). Die Dissertation muss thematisch einem Fachgebiet angehören, das an der Kunstakademie Münster im Bereich der kunstbezogenen Wissenschaften hauptamtlich vertreten ist.

## Vermittlungsformen

### 1. Atelierstudium (Klassen)

Das künstlerische Studium vollzieht sich im Atelierbetrieb, und zwar in einer von einer Künstlerlehrerin oder einem Künstlerlehrer geleiteten Klasse. Die künstlerische Lehre geschieht individuell in persönlicher Auseinandersetzung zwischen der Künstlerlehrerin oder dem Künstlerlehrer und den Studierenden. Dies schließt Gruppenveranstaltungen wie gemeinsame Arbeitsbesprechungen, Klassenkolloquien oder klassenübergreifende Veranstaltungen ein. Wegen der Individualität und der Vielfalt künstlerischer Aufgaben bleibt die Wahl der Vermittlungsformen der Künstlerlehrerin und dem Künstlerlehrer freigestellt.

### 2. Vorlesungen

Vorlesungen sind Lehrveranstaltungen mit prinzipiell unbegrenzter Teilnehmerzahl. Sie haben allgemein orientierenden oder vertiefenden Charakter in Bezug auf Gegenstand, Methodik und Geschichte des Fachgebiets.

### 3. Proseminare

Proseminare sind Lehrveranstaltungen mit begrenzter Teilnehmerzahl. Sie dienen der Einarbeitung in grundlegende Fragestellungen, Inhalte und Methoden relevanter Fachgebiete. Sie umfassen in der Regel zwei Semesterwochenstunden. In Proseminaren können Teilnahme- und Leistungsscheine erworben werden.

### 4. Hauptseminare

Hauptseminare sind Lehrveranstaltungen mit begrenzter Teilnehmerzahl. Sie dienen der vertiefenden und exemplarischen Auseinandersetzung mit besonderen, thematischen und konzeptuellen Schwerpunkten. Sie verlangen in angemessenem Umfang selbständige und eigenverantwortliche wissenschaftliche Arbeit der Studierenden. Sie umfassen in der Regel zwei Semesterwochenstunden. In Hauptseminaren können Teilnahme- und Leistungsscheine erworben werden.

### 5. Praktikumsseminare

Praktikumsseminare sind Lehrveranstaltungen im Range von Hauptseminaren mit begrenzter Teilnehmerzahl. Sie sind Teil der im Hauptstudium abzuleistenden Praktika.

### 6. Übungen und Kurse

Übungen und Kurse sind Lehrveranstaltungen mit begrenzter Teilnehmerzahl. Sie dienen dem Erwerb und der Festigung bestimmter Fertigkeiten und Techniken. Über die erfolgreiche Teilnahme wird eine Bescheinigung ausgestellt.

### 7. Werkstattkurse

In den Werkstätten der Kunstakademie Münster werden durch die künstlerisch-technischen Lehrer Kurse angeboten. Sie dienen dem Erwerb grundlegender Kenntnisse und Fertigkeiten im Bereich von Materialien, Medien und Verfahren. Die Teilnehmerzahl ist entsprechend der Kapazität der zur Verfügung stehenden Einrichtungen begrenzt. Über die erfolgreiche Teilnahme wird eine Bescheinigung ausgestellt.

## **8. Exkursionen**

Exkursionen zum Beispiel zu Museen und Ausstellungen dienen der Auseinandersetzung mit Kunst und kunstrelevanten Zusammenhängen außerhalb der Hochschule. Sie können mit praktisch-experimentellen Übungen und Projekten verbunden sein.

## **9. Praxisphasen**

Bei den Praxisphasen handelt es sich um die Erkundung, Beobachtung und Durchführung von Tätigkeiten im Bereich von Kunstunterricht, Kunstdidaktik oder Kunstvermittlung vornehmlich im Schulunterricht, aber auch im außerschulischen Bereich. Die Vor- und/oder Nachbereitung findet in begleitenden Seminaren statt.

## **10. Kolloquien**

Kolloquien dienen dem wissenschaftlichen Gespräch zwischen Lehrenden und fortgeschrittenen Studierenden zum Beispiel im Rahmen von Prüfungsvorbereitungen, Promotionsstudien, wissenschaftlich-künstlerischen Vorhaben sowie zur vertiefenden Behandlung und Weiterentwicklung aktueller Themen. Leistungsscheine werden nicht erworben.

## A B K Ü R Z U N G E N

<b>FK</b>	<b>Freie Kunst</b>
<b>P</b>	<b>Primarstufe</b>
<b>S 1</b>	<b>Sekundarstufe I</b>
<b>S 2</b>	<b>Sekundarstufe II</b>
<b>Gr / HR</b>	<b>Grund-, Haupt-, Realschulen Gesamtschulen</b>
<b>Gym</b>	<b>Gymnasien, Gesamtschulen</b>
<b>StO</b>	<b>Studienordnung</b>

### Alte StO (Studiengänge P/S1/S2)

<b>A</b>	<b>Bereich Kunst / Kunstpraxis</b>
<b>B</b>	<b>Bereich Kunstwissenschaft</b>
<b>C</b>	<b>Bereich Kunstpädagogik / Kunstdidaktik</b>
<b>A 1 – 6</b>	<b>Teilgebiet</b>
<b>B 1 – 5</b>	<b>Teilgebiet</b>
<b>C 1 – 5</b>	<b>Teilgebiet</b>

### Neue StO (Studiengänge Gr/HR/Gym)

<b>K</b>	<b>Bereich künstlerisches Studium</b>
<b>G</b>	<b>Bereich Kunstgeschichte / Kunstwissenschaft</b>
<b>D</b>	<b>Bereich Kunstdidaktik / Psychologie</b>
<b>G 1 – 6</b>	<b>Teilgebiet</b>
<b>D 1 – 5</b>	<b>Teilgebiet</b>
<b>F 1 – 5</b>	<b>Teilgebiet</b>
<b>PG1/2</b>	<b>obligatorische Einführungsveranstaltungen im Bereich G</b>
<b>PD1/2</b>	<b>obligatorische Einführungsveranstaltungen im Bereich D</b>
<b>SWS</b>	<b>Semesterwochenstunden</b>
<b>V</b>	<b>Vorlesung</b>
<b>HS</b>	<b>Hauptseminar</b>
<b>PS</b>	<b>Proseminar</b>
<b>Ü</b>	<b>Übung</b>
<b>Ko</b>	<b>Kolloquium</b>
<b>WK</b>	<b>Werkstattkurs</b>
<b>LS</b>	<b>Leistungsschein nach neuer StO. Er entspricht dem LN (Leistungsnachweis) nach alter StO.</b>
<b>Q</b>	<b>Qualifizierter Studiennachweis (alte StO)</b>
<b>TS</b>	<b>Teilnahmeschein nach neuer StO. Er entspricht dem TN (Teilnahmenachweis) nach alter StO.</b>
<b>Pr</b>	<b>Praktikum</b>

## **Kunst**

### **ORIENTIERUNGSBEREICH**

**Wintersemester 2010/2011**

Professor Michael van Ofen  
Heike Kati Barath  
Paul Schwer

### **KÜNSTLERISCHE KLASSEN**

**Bildhauerei**

Klasse Professorin Ayse Erkmen  
Klasse Professoren Maik u. Dirk Löbbert  
Klasse Professor Henk Visch

**Film/Video/Neue Medien**

Klasse Professor Andreas Köpnick

**Fotografie**

Klasse Professor Daniele Buetti

**Malerei**

Klasse Professorin Suchan Kinoshita  
Klasse Professor Klaus Merkel  
Klasse Professor Michael van Ofen  
Klasse Professor Cornelius Völker

**Performance/Feldforschung**

Klasse Professorin Dr. Lili Fischer

### **KUNSTBEZOGENE WISSENSCHAFTEN**

**Kunstwissenschaft/Kunstgeschichte/  
Kunst und Öffentlichkeit**  
Vertretungsprofessur

N.N.  
Professor Dr. Georg Imdahl

**Kunstwissenschaft/Kunstgeschichte**  
Vertretungsprofessur

Professor Dr. Gerd Blum (beurlaubt)  
Professor Dr. Jürgen Stöhr

**Ästhetik und Kunstwissenschaft**

Professorin Dr. Claudia Blümle

**Kunstdidaktik**

N.N.

## **Lehrveranstaltungen**

Die außerplanmäßigen Veranstaltungen werden im Foyer der Akademie, Terminänderungen von Lehrveranstaltungen an den Türen der jeweiligen Veranstaltungsräume durch Aushang bekannt gegeben.

## **Informationen zum Bereich A Kunst und Gestaltungspraxis bzw. zum Bereich K Künstlerisches Studium**

### **Alte Studienordnung**

#### **BEREICH**

#### **TEILGEBIET**

#### **A Kunst- und Gestaltungspraxis**

- 1 Klassische Werkgattungen I  
(Zeichnung, Grafik)
- 2 Klassische Werkgattungen II  
(Malerei, Farbgestaltung)
- 3 Klassische Werkgattungen III  
(Plastik, Objektgestaltung,  
Raumgestaltung\*)
- 4 Transklassische Verfahren, z.B. Gattungs-  
grenzen überschreitende Verfahren  
(Collagen, Montagen) oder Fotografie/  
Fotografie, Film, Video \*
- 5 Gestaltungspraxis, z.B. Keramik \*
- 6 Spiel, Aktion, Multimedia, z.B. Figurentheater  
Requisiten \*

\* Teilgebiete nach Maßgabe des Lehrangebots  
der Hochschule

### **Neue Studienordnung**

#### **K Künstlerisches Studium Atelierstudium, Werkstattkurse und Sonderveranstaltungen**

### **Cristóvão A. dos Reis**

Blockseminar Termine werden durch Aushang bekanntgegeben  
**FK/Lehrämter Grundstudium/Hauptstudium A4/K**  
Thema: **Einführung in die Theorien der Narrative**  
Ort: Studio der Filmwerkstatt  
Film jongliert mit Klang und Bild, um Spannungsbögen zu erzeugen und dadurch den Zuschauer zu berühren. Für dieses Wechselspiel benutzt der Filmmacher die Dramaturgie als analytischen Prozess, um Inhalt, Struktur und Darstellungsform zu untersuchen und zu gestalten.

Dieses Seminar ist eine praxisorientierte Einführung in die Filmdramaturgie, von der Idee bis zum Schnitt, vom klassischen Kinofilm bis zur Avantgarde.

### **Anja Kreysing & Kai Niggemann**

Blockseminar: monatlich samstags, erster Termin 16.04.2011. Verbindliche Anmeldung per E-Mail an [reson@resonator.de](mailto:reson@resonator.de) bis zum 31.03.2011.

**FK/Lehrämter Grundstudium/Hauptstudium A4/K**  
Thema: **Fieldrecordings und Moving images: Audiodesign zwischen Foley und Komposition**  
Ort: Filmklasse und Filmwerkstatt  
Beginn: 16.04.2011  
Fieldrecordings sind Geräusch-Aufnahmen aus der Umwelt. Diese aufzunehmen, zu editieren, zu verändern bis hin zu einer Musikalisierung durch verschiedenste elektronische Bearbeitungen ist das erste Ziel dieser Veranstaltung. Je nach Interessenlage besteht die Möglichkeit, die Ergebnisse des Seminars als Filmsoundtrack mit eigenen bewegten Bildern zu verbinden oder die im Rahmen eines Werkstattkonzerts zu präsentieren. Praxisorientiertes technisches Knowhow und praktische Erfahrungen mit Aufnahme, Klangerzeugung, Sounddesign und -produktion gehören ebenfalls zum Lehrinhalt. Gerne können eigene Film-/Videoprojekte als Grundlage für praktisches Arbeiten schon zum ersten Termin mitgebracht werden. Darüber hinaus bieten wir im Anschluss an jede Seminareinheit Raum für Projektbetreuung.

## KUNST- UND GESTALTUNGSPRAXIS

---

### Arne-Bernd Rhaue

**FK/Lehrämter Grundstudium/Hauptstudium A1/K**  
Thema: **Figuratives Zeichnen**  
Ort: Seminarraum 2  
Beginn: 1. Treffen 14.04.2011, 14.00 Uhr  
die übrigen Termine nach Absprache

Ein wesentliches Motiv in der bildenden Kunst ist die menschliche Figur. Diese Veranstaltung beschäftigt sich mit der Beobachtung von menschlichen Proportionen und Formen in Ruhe- und in Bewegungsabläufen. Es geht hier um den Prozess der Wahrnehmung des menschlichen Körpers und seine direkte zeichnerische Umsetzung.

### Verena Stieger

mittwochs 10.00 – 17.00 Uhr, 14-tägig  
**FK/Lehrämter Grundstudium/Hauptstudium A3/K**  
Thema: **Formenbau an der Modelleurscheibe**  
Ort: Gipswerkstatt, Raum 078b  
Beginn: 06.04.2011  
Teilnehmerzahl: 4

Einführung in den Formenbau an der Modelleurscheibe

- Sprengform
- Mehrteiliger Formenbau mit Bodenstück
- Objekte mit Passung
- Quetschform
- Modellanfertigung und Formenbau mit Metallschablonen (Profilschablonen)

## KUNST- UND GESTALTUNGSPRAXIS

---

### Uwe Rasch

mittwochs 14.00 – 16.00 Uhr c.t.

**FK/Lehrämter Grundstudium/Hauptstudium A6/K**

Thema: **English for Art (English Communication Skills for Artists)**

Ort: Seminarraum 2

Beginn: 13.04.2011

Literatur: materials will be provided

This course will focus on communicative language skills necessary in the practice of art. It has become increasingly important for young artists to be able to communicate in international contexts: at art fairs and exhibitions, with art dealers, curators, journalists, PR managers, and, not least, with fellow artists. I would therefore propose to work on the following fields and topics: read and discuss articles on art, talk about your own working processes and art works, oral and written presentations of your work, portfolio work (CV, profile, formal letters). What we will do will largely depend on your requirements, desires, and commitment. I will try to incorporate any suggestions or requests according to your needs, interests and experience.

Contact : Uwe Rasch <raschu@uni-muenster>

*Uwe Rasch, M .A., Dipl.-Des., studied Communication Sciences, English and Education at the University of Münster and Design (Illustration) at the Fachhochschule Münster and at the College of Art in Swindon, Wilts., England. He has worked as a journalist (film and art critic), editor and translator and is co-author of the monograph on American director Stephen Soderbergh, Stephen Soderbergh und seine Filme (Marburg, 2003). He is currently teaching English at the Sprachenzentrum of the University of Münster and other institutions. He is also working as a free-lance graphic designer. As an actor/director he is a member of the English Drama Group Münster and the Münster-based ensemble "theatre en face."*

Before our first session, I would like participants to send me an e-mail (raschu@uni-muenster.de) briefly answering the following questions. This will help me to better address your needs throughout the course.

1. A bit about yourself: a) short biographical note b) why do you study art? C) your background in English (education, stays abroad, other)
2. What do you hope to learn in this course? Why have you chosen to take it?
3. What do you specifically wish to discuss in class?
4. What areas (if not mentioned above) are you especially interested in working on or find difficult?



## **FREIE KUNST**

**Prof. Dr. Claudia Blümle**

donnerstags **12.15 – 13.45 Uhr**

Hauptseminar **Hauptstudium**

Thema: **Das Unheimliche in der Kunst.**

**Lektürekurs Sigmund Freud und Jacques Lacan**

Ort: Seminarraum 1

Beginn: 14.04.2011

Es können LN, TN erworben werden.

Im Zusammenhang mit den Doppelgängergeschichten beschreibt Sigmund Freud, dass er eines Nachts auf der Reise in einem Schlafwagen von Lärm überrumpelt wurde und erschrak, da er plötzlich eine Gestalt vor sich sah, die er für einen Einbrecher hielt. Nach dem ersten Schreckensmoment sah Freud aber mit Erleichterung, dass es sich um sein eigenes Spiegelbild handelte. Diese Geschichte steht im Zusammenhang der Formen und Funktionen des Unheimlichen, die aufs engste mit der Konstitution des Subjekts verbunden sind. Jacques Lacan knüpft an diese Überlegungen an, um sich wahrnehmungstheoretischen und kunstphilosophischen Konzeptionen zu widmen. Dabei liefert Lacan mit seiner Rückkehr zu Freud eine Lektüre, die die Psychoanalyse philosophisch bewaffnet und sie aus der Sackgasse eines Biologismus führt. Das Seminar soll die umfangreichen Bezugnahmen Freuds und Lacans auf die Kunst- und Kulturgeschichte nachzeichnen und nicht zuletzt zeigen, in welcher Weise man heute mit Freud und Lacan über Kunst sprechen kann.

Einführende Literatur:

Bergande, Wolfram: Die Logik des Unbewussten in der Kunst. Subjekttheorie und Ästhetik nach Hegel und Lacan, Wien 2007.

Blümle, Claudia und Heiden, Anne von (Hg.): Blickzähmung und Augentäuschung. Zu Jacques Lacans Bildtheorie, Berlin 2005.

Ginzburg, Carlo: Spurensicherungen. Über verborgene Geschichte, Kunst und soziales Gedächtnis, München 1988.

Herding, Klaus und Gehrige, Gerlinde (Hg.): Orte des Unheimlichen. Die Faszination verborgenen Grauens in Literatur und bildender Kunst, Göttingen 2006.

Kofman, Sarah: Die Kindheit der Kunst. Eine Interpretation der Freudschen Ästhetik, München 1993.

**Prof. Dr. Claudia Blümle**

mittwochs 12.15 – 13.45 Uhr  
Pro-/Hauptseminar **Grundstudium/Hauptstudium**  
Thema: **Vergleichendes Sehen**  
Ort: Hörsaal  
Beginn: 13.04.2011

Es können LN und TN erworben werden.

Wie die Geschichte der philosophischen, literarischen und kunstwissenschaftlichen Werkbeschreibung zeigt, ist das Verhältnis zwischen Sichtbarkeit und Sagbarkeit ein komplexes und stellt jeden Kunstwissenschaftler, Kunsttheoretiker und Philosoph vor die schwierige Aufgabe, visuelle Beobachtungen in Sprache zu übersetzen. Das intensive Studium von Kunstwerken ist für eine kunstbezogene Ästhetik unerlässlich, die sich etymologisch auf „aisthesis“ (griech.: Wahrnehmung) bezieht. Nicht nur um die Sinnlichkeit der Kunstwerke erfahren und diskutieren, sondern um das Verhältnis von Theorie und Kunst denken wie auch sinnlich nachvollziehen zu können. Im Seminar wird sowohl mündlich als auch schriftlich mit Hilfe des Werkvergleichs diese visuelle Kompetenz geübt. Neben den Werkvergleichen mit Hilfe von Diaprojektionen bietet das Landesmuseum in Münster die Möglichkeit, sich Kunstwerken vor Ort zu widmen und ein vergleichendes Sehen zu erproben.

Auf Wunsch der Studierenden wird dieses Seminar erneut angeboten, jedoch mit anderen Werkvergleichen.

Einführende Literatur:

Boehm, Gottfried und Pfotenhauer, Helmut: Beschreibungskunst - Kunstbeschreibung. Ekphrasis von der Antike bis zur Gegenwart, München 2001.  
Konersmann, Ralf (Hg.): Kritik des Sehens, Leipzig 1997.  
Rebel, Ernst (Hrsg.): Sehen und Sagen. Das Öffnen der Augen beim Beschreiben der Kunst, Ostfildern 1996.  
Trautwein, Robert: Geschichte der Kunstbetrachtung. Von der Norm zur Freiheit des Blicks, Köln 1997.

**Prof. Dr. Claudia Blümle**

Titel: **Lesezirkel für DoktorandInnen**  
Ort: Raum 223  
Vorbesprechung: 13.04.2011, 18.00 Uhr

In diesem Lesezirkel stehen die für Dissertation theoretischen Grundlagen im Zentrum des Interesses. Jeder Doktorand und jede Doktorandin schlägt einen theoretischen Text vor, der für die Dissertation zentral ist. In einem ersten Schritt wird im Rahmen des Lesezirkels die jeweilige theoretische Position vorgestellt, um diese im Hinblick auf die Dissertation zu besprechen. Ziel ist es, Fragestellungen sowie Konzeption der Dissertation auch in einem kleineren Kreis zu diskutieren. Sämtliche Texte werden als Reader zusammengestellt sowie im Internet zur Verfügung gestellt.

**Dr. Erich Franz**

freitags 14.00 – 17.00 Uhr 15.4., 29.4., 6.5., 13.5., 20.5., 10. 6.  
Pro-/Hauptseminar **Grundstudium/Hauptstudium**  
Thema: **Palermo und sein künstlerisches Umfeld**  
Ort: ab 15.4. LWL-Landesmuseum; ab 20.5. Seminarraum 1  
Beginn: 15.04.2011

Es können TN, LN erworben werden.

Es muss eine Jahreskarte für Studierende erworben werden (9,- €).

Palermo hat zwischen 1964, als er in die Klasse von Josef Beuys eintrat, und seinem Tod mit nur 33 Jahren im Februar 1977 ein Werk geschaffen, das sich einer Festlegung auf die geläufigen Kategorien von Malerei, Objektkunst, Konzeptkunst, Minimal Art und Installation entzieht. Von jedem dieser Aspekte ist in seinem Werk etwas enthalten. Die Faszination, ja geradezu die Verehrung für sein Werk begründet sich nicht zuletzt in der Freiheit, mit der Palermo die Grenzen solcher Kategorien und Systeme übersteigt und aufhebt.

In der Ausstellung „Palermo – Who knows the beginning and who knows the end“ werden wir an einzelnen Werken die Prozesse der Anschauung untersuchen. Damit soll die künstlerische Aussage verdeutlicht und dem vernebelnden Mythos entgegengewirkt werden, der dem Werk von Palermo anhaftet. Wir vergleichen die sehr unterschiedlichen Werkformen (Objekte, Zeichnungen, Serien), beziehen auch nicht ausgestellte Werkgruppen ein und blicken auch auf Palermos Umfeld – Joseph Beuys, Gerhard Richter, Barnett Newman, Robert Ryman.

Für einen Leistungsnachweis ist eine inhaltliche Vorbereitung auf 2-3 Werke und eine nachträgliche schriftliche Ausarbeitung (5-8 Seiten) erforderlich.

Literatur:

PALERMO – Who knows the beginning and who knows the end, Ausst.-Kat. LWL-Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte, Münster 2011

Christine Mehring, Blinky Palermo. Abstraction of an Era, New Haven und London 2008

Susanne Küper, Ulrike Groos, Vanessa Joan Müller (Hg.), Palermo, Ausst.-Kat. Kunsthalle Düsseldorf und Kunstverein für die Rheinlande und Westfalen 2007

Kontakt: [franz.roxel@web.de](mailto:franz.roxel@web.de)

Seminarplan: [www.erichfranz.de](http://www.erichfranz.de)

**Dr. Georg Habenicht**

mittwochs 18.00 – 20.00 Uhr

Hauptseminar **Hauptstudium**

Thema: **Mittelalterliche Studien III  
Entwicklung und Blüte des mittelalterlichen Flügelalters**

Ort: Seminarraum 2

Beginn: 13.04.2011

Es können LN und TN erworben werden.

Die Entwicklung des Flügelalters – der mehrteiligen auf- und zuklappbaren Bilderwand über dem Altar – gehört zu den erstaunlichen Hervorbringungen der mittelalterlichen Kunst. An seiner Entstehung sind Maler, Bildhauer, Schreiner, Vergolder und nicht zuletzt die Auftraggeber beteiligt. Ihrem Zusammenwirken verdanken wir einmalige Kunstwerke wie den Isenheimer oder Blaubeurer Altar.

Das Seminar möchte anhand ausgewählter Beispiele die Entwicklung und Besonderheit der Gattung untersuchen und dabei auch nach ihrem liturgischen Gebrauch fragen.

Das Thema bietet viel Diskussionsstoff und verschafft einen Überblick über wesentliche Aspekte mittelalterlicher Kunst. Es können LN und TN für Grund- und Hauptstudium (Pro- und Hauptseminar) erworben werden, Kurzreferate.

Als Vorbereitung wird folgende Lektüre ans Herz gelegt:

Michael Baxandall, Die Kunst der Bildschnitzer. Tilman Riemenschneider, Veit Stoß & ihre Zeitgenossen. München 2004.

**Prof. Dr. Georg Imdahl**

Blockveranstaltung (Zentralexkursion)

Pro-/Hauptseminar **Grundstudium/Hauptstudium**

Thema: **53. Biennale di Venezia**

Ort: Hörsaal

Vorbesprechung: 27.04.2011, 10.00 Uhr, Hörsaal

Dort auch Vereinbarung des Exkursionstermins

Es können LN und TN erworben werden.

Die 1895 gegründete Biennale di Venezia ist die älteste Kunstbiennale ihrer Art und bis heute neben der documenta in Kassel die meistbeachtete internationale Ausstellung weltweit. Die 54. Ausgabe vom 4. Juni bis 27. November 2011 steht unter der Leitung von Bice Curiger.

Die Zürcher Kuratorin, Kunsthistorikerin und Mitherausgeberin des angesehenen Kunstmagazins „Parkett“ verantwortet die zentrale Ausstellung im Palazzo delle Esposizioni und im Arsenale: „Illuminations“. Die stets besonders beachtete, große Gruppenausstellung steht im Mittelpunkt der Exkursion ebenso wie der Besuch der zahlreichen Länderpavillons in den Giardini sowie in der Stadt. Kuratorin des deutschen Pavillons ist diesmal Susanne Gaensheimer, Direktorin des Frankfurter Museums für Moderne Kunst; ihre Wahl fiel auf den Künstler Christoph Schlingensief, der dann, im August 2010, verstarb, so dass ihm eine postume Ausstellung gewidmet sein wird.

Das Interesse richtet sich zudem auf weitere begleitende Ausstellungen zur Biennale und auf private Sammlungen wie jene umstrittene Kollektion des Franzosen Francois Pinault.

Erwartet wird von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Übernahme von Kurzreferaten über Künstler und Pavillons oder auch einzelne Aspekte der Biennale.

Die Teilnehmerzahl der Exkursion ist auf 15 Studierende beschränkt. Teilnahme an der Vorbesprechung ist Voraussetzung für die Teilnahme an der Exkursion.

**Prof. Dr. Dr. h.c. Klaus Stähler**

mittwochs 9.30 – 11.00 Uhr

Vorlesung/

Hauptseminar **Hauptstudium**

Thema: **Griechische Vasen**

Ort: Seminarraum 1

Beginn: 06.04.2011

Es können LN und TN erworben werden.

Griechische Vasen sind Tongefäße, die Zeichnungen zunächst abstrakter, dann figürlicher Art tragen. Bis zum Ende der Klassik – insgesamt von 900 bis 300 v. Chr. - bilden sie einen wesentlichen Zweig der griechischen Kunst. Ihre große Vielfalt ermöglicht Differenzierungen nach Zeitstil und Kunstlandschaft, bisweilen auch nach den ausführenden Händen. Ihre erzählenden Bilder vermitteln zugleich einen unverstellten Einblick in Leben und Vorstellungswelt der Antike. Vasen, die Abstimmungen sowohl zwischen dem Verwendungszweck des Gefäßes und dem Bildthema als auch zwischen der sphärischen Form und der Bildkomposition erkennen lassen, erweisen die in der Gattung angelegten Gestaltungsmöglichkeiten im Sinne des ganzheitlichen Kunstwerkes. Die Veranstaltung strebt einen Überblick an in der Konzentration auf einzelne repräsentative Beispiele; die Einbeziehung der Betrachtung von Originalen ist vorgesehen.

**Prof. Dr. Jürgen Stöhr**

donnerstags 14.00 – 16.00 Uhr

Pro-/Hauptseminar **Grundstudium/Hauptstudium**

Thema: **Schnittstellen – Wunden in Bildern.  
Von Fra Angelico bis in die Gegenwart**

Ort: Seminarraum 1

Beginn: 14.04.2011

Es können LN und TN erworben werden.

Die Darstellung von Wunden, Stigmata oder Marter gehört seit jeher zum klassischen Repertoire der abendländischen Malerei. In mythologischen, christlichen oder profan-ikonographischen Motiven wird die Verletzung der „Haut“ ganz selbstverständlich zum Gegenstand der mimetischen Repräsentation. In den Wunden oder „hinter“ den Hautöffnungen, bei Anatomiedarstellungen, Häutungen oder abgeschlagenen Köpfen zeigt das Bild das ansonsten Unsichtbare, das Innere. Das Seminar fragt danach, ob sich dabei das Bild selber auch als Leinwand, Oberfläche oder „Haut“ oder „Körper“ reflektiert? Sind die Szenen der Wunden und Öffnungen immer auch Akte von Autoreferentialität? In der Moderne fügte man dann nicht mehr dem Repräsentierten, sondern dem Bild und der Leinwand selbst die Verletzung durch Beschuss, Perforierung, Schnitte oder Schläuche zu. Auch diese Phänomene der Übertragung sollen eingehend analysiert werden.

Einführende Literatur:

Daniela Bohde (Hg.): *Weder Haut noch Fleisch*, Das Inkarnat in der Kunstgeschichte, Berlin 2007.

Norman Bryson.: *Das Sehen und die Malerei. Die Logik des Blicks*. München 2001.

Valeska von Rosen, Klaus Krüger (Hgg.): *Der stumme Diskurs der Bilder*, Reflexionsformen des Ästhetischen in der Kunst der frühen Neuzeit, Berlin 2003.

Katalog: Klaus Biesenbach, Georges Bataille: *Into me / out of me*, Berlin 2007.

**Prof. Dr. Jürgen Stöhr**

mittwochs 16.00 – 18.00 Uhr

Pro-/

Hauptseminar **Grundstudium/Hauptstudium**

Thema: **Einführung in die Kunstgeschichte, ihre Epochen und Methoden**

Ort: Seminarraum 1 oder Hörsaal

Beginn: 13.04.2011

Es können LN und TN erworben werden.

Die Veranstaltung bietet einen exemplarischen Überblick über die Epochen der westlichen Kunstgeschichte von der Spätantike bis ins 21. Jahrhundert. Im Mittelpunkt stehen beispielhafte Einzelwerke und Werkensembles, die analysiert und in ihrem kunsthistorischen Kontext vorgestellt werden. Anhand von strategischen Leitfragen wird darüber hinaus ein Einstieg in traditionelle und neue Methoden des kunsthistorischen Diskurses gegeben. Diese Zugänge werden erprobt in der Auseinandersetzung mit exemplarischen Werken der Malerei und mit Skulpturen und Bauten, die zwischen Mittelalter und Gegenwart entstanden sind.

Das Seminar richtet sich vor allem an Studierende des Grundstudiums, aber auch an solche des Hauptstudiums, die ebenfalls Leistungsnachweise erwerben können. Die Veranstaltung ist zudem zur Prüfungsvorbereitung gut geeignet, sie ist obligatorisch für Lehramtsstudiengänge und für die freie Kunst sehr zu empfehlen.

Der Einstieg erfolgt jeweils durch die gemeinsame Diskussion eines Werkes der Gegenwartskunst, das sich auf Werke der jeweiligen Epoche bezieht oder jedenfalls sinnvollerweise beziehen lässt.

Einführende Literatur:

Gottfried Boehm (Hg.): *Was ist ein Bild?*, München, 1995.

Wolfgang Kemp (Hg.): *Der Betrachter ist im Bild*, Berlin 1982.

Wolfgang Brassat, Hubertus Kohle (Hg.): *Methoden-Reader Kunstgeschichte*. Texte zur Methodik und Geschichte der Kunstwissenschaft, Köln 2003.

E. H. Gombrich, *Die Geschichte der Kunst*, London 1950 und neuere Auflagen.  
(klassisches Standardwerk)

Laszlo Glozer (Hg.), *Westkunst, Zeitgenössische Kunst seit 1939*, Köln 1981.(ausgezeichnete Einf. in die Kunst der späten Klassischen Moderne bis in die 70er Jahre)

Hal Foster, Rosalind Krauss, Yve-Alain Bois, Benjamin H. Buchloh, *Art since 1900: Modernism, Antimodernism, Postmodernism*, London 2004 (Standardwerk zur Kunst des 20. Jh. – sehr empfehlenswert).

**Prof. Dr. Jürgen Stöhr**

mittwochs 14.00 – 16.00 Uhr

Pro-/

Hauptseminar **Grundstudium/Hauptstudium**

Thema: **Joseph Beuys, Imi Knoebel, Damian Hirst –  
Revolution - Reflektion - Reaktion**

Ort: Seminarraum 1

Beginn: 13.04.2011

Es können LN und TN erworben werden.

Man kann Kunstwerke auffassen als „Antworten“! Allerdings geben Kunstwerke nicht einfach „einsinnige Informationen“ preis, sondern sie appellieren an den Betrachter, „der gegebenen Antwort ihre Fragen erst zu entlocken“ (Kh. Stierle). In diesem Fall wäre es die Aufgabe des Hermeneutikers, sich auf eine Frage-Antwort-Relation einzustellen. Aber nicht nur die Rezipienten/Innen lassen sich immer wieder auf diese dialogischen Verhältnisse ein. Auch die Kunstwerke selbst formulieren Fragen an vorgängige Werke oder geben neue Antworten auf sie, bevor sie selbst wieder neu befragt werden usf..

Das Seminar untersucht mit den Künstlern Beuys, Knoebel und Hirst einen Schaffenszeitraum von etwa 50 Jahren (1958-bis heute). Dabei steht die Frage im Vordergrund herauszufinden, ob und wie die Werkgruppen sich reflektieren und aufeinander reagieren. Es bleibt dabei zunächst offen, ob man etwa Damien Hirst von Beuys aus „verstehen“ könnte oder ob man Beuys wiederum „besser versteht“, wenn man Imi Knoebels Kunst als verspätete Antwort auf eine Beuys´sche Frage ansieht usw.. Anhand von vergleichenden Analysen soll diesen kunstimmanenten Wechselwirkungen nachgegangen werden.

Einführende Literatur:

Beat Wyss: *Nach den großen Erzählungen – Postmoderne Monokulturen*, 2009.

Jürgen Stöhr: *Bilder im Rudel und in der Herde – Joseph Beuys auf dem Seziertisch von Damian Hirst*, in: Felix Thürlemann, David Ganz (Hgg.): *Bilder im Plural. Mehrteilige Bildformen zwischen Mittelalter und Gegenwart*, Berlin 2010, 365-385.

**Prof. Ludwig Seyfarth**

Blockveranstaltungen

Pro-/

Hauptseminar **Grundstudium/Hauptstudium**

Thema: **Blindheit und Unsichtbarkeit als Fragen der Kunstkritik**

Ort: Seminarraum 1

Beginn: 09.04.2011, 10.00 Uhr, weitere Termine für Blockveranstaltungen werden vereinbart

Es können LN und TN erworben werden.

„Die Geschichte des Sehens ist nicht zu haben ohne die Geschichte der Blindheit“ schreibt Peter Bexte. Blindheit kann physisch gemeint sein, aber auch als soziales Phänomen, als Nicht-Sehen-Wollen oder Übersehen. So differenziert Rebecca Solnit verschiedene Formen der Unsichtbarkeit: "Die erste könnten Dinge sein, die materiell existieren – wie etwa Strahlung oder Sauerstoff – , aber nur selten sichtbar werden. Die zweiten wären Abstraktionen wie Gewalt, Amnesie oder das Wettrüsten, die nur in Form bestimmter Handlungen, Folgen oder Ursachen an die Oberfläche treten. Drittens gibt es Tatsachen, die in unserer Kultur verdrängt werden. Häusliche Gewalt etwa wurde erst sichtbar, als die Stimmen der Opfer Gehör fanden (...) Viertens wären da die Regeln, die bestimmen, was wir zu sehen willens oder fähig sind - Regeln, die zudem selten genauer untersucht werden. Fünftens wäre da alles, das hochgesichert, klassifiziert, unterdrückt, versteckt, bewacht ist - unsichtbar durch Regierungsbeschluss: offizielle Geheimnisse. Das sechste wäre, was zeitlich begrenzt ist, was schon geschah oder erst passieren wird."

Ausgehend von Diderots „Brief über die Blinden“ geht das Seminar historisch und aktuell der Bedeutung der These Bextes für die Kunstkritik nach. Gleichzeitig ist es eine Übung im schriftlichen Beschreiben dessen, was man nicht sieht, wobei auch eigene künstlerische Arbeiten der Teilnehmer/innen in die Diskussion einbezogen werden können.

LITERATUR ZUR VORBEREITUNG:

Bexte, Peter: *Blinde Seher. Die Wahrnehmung von Wahrnehmung in der Kunst des 17. Jahrhunderts*, Amsterdam/Dresden 1999

Diderot, Denis: *Brief über die Blinden. Zum Gebrauch für die Sehenden*, in: ders., *Schriften zur Kunst. Auswahl und Nachwort von Peter Bexte*, Hamburg 2005, S. 9-23

Lusseyran, Jacques: *Das wiedergefundene Licht. Die Autobiographie eines Menschen, den seine Blindheit sehen lehrte*, Berlin/Wien 1981

*Ordnungen der Sichtbarkeit. Fotografie in Wissenschaft, Kunst und Technologie*. hg. von Peter Geimer, Frankfurt/M 2002

Rebecca Solnit: *Scapeland*, in: Anne Wilkes Tucker, *Crimes and Splendors: The Desert Cantos of Richard Misrach*, Bulfinch Press Boston u. a. 1996, S. 37-58

Virilio, Paul: *Die Sehmaschine*, Berlin 1989

*Wohin kein Auge reicht*. Kat. Deichtorhallen Hamburg 1999

**Prof. Dr. Ludwig Seyfarth**

Blockveranstaltungen

Teilnehmerzahl: 15

Anmeldung bis zum 31.03.2011

Pro-/

Hauptseminar           **Grundstudium/Hauptstudium**

Thema:                   **Kommentar, Kritik, Beschreibung – die Praxis des Schreibens**

Ort:                       Seminarraum 1

Beginn:                  09.04.2011, 12.00 Uhr, weitere Termine für Blockveranstaltungen  
werden vereinbart

Es können LN und TN erworben werden.

Ausgehend von Ausstellungsbesuchen auf einer Exkursion nach Berlin werden Rezensionen geschrieben und dann gemeinsam besprochen. Die schriftliche Auseinandersetzung mit Kunst und ihrer Präsentation dient als Übung und Talentprüfung für das Verfassen von Texten. Sie hilft auch dabei, die eigene künstlerische Arbeit besser zu präsentieren und zu vertreten.

**LITERATUR ZUR VORBEREITUNG:**

Elkins, James: What Happened to Art Criticism, Chicago 2003

Groys, Boris: Über die heutige Lage des Kunstkomentators, in: ders., Kunst-Kommentare, Wien 1997, S. 11-26

**Prof. Dr. Claudia Blümle**

donnerstags 12.15 - 13.45 Uhr

Hauptseminar **Hauptstudium**

Thema: **Das Unheimliche in der Kunst.**  
**Lektürekurs Sigmund Freud und Jacques Lacan**

Ort: Seminarraum 1

Beginn: 14.04.2011

Es können LN, TN erworben werden.

Im Zusammenhang mit den Doppelgängergeschichten beschreibt Sigmund Freud, dass er eines Nachts auf der Reise in einem Schlafwagen von Lärm überrumpelt wurde und erschrak, da er plötzlich eine Gestalt vor sich sah, die er für einen Einbrecher hielt. Nach dem ersten Schreckensmoment sah Freud aber mit Erleichterung, dass es sich um sein eigenes Spiegelbild handelte. Diese Geschichte steht im Zusammenhang der Formen und Funktionen des Unheimlichen, die aufs engste mit der Konstitution des Subjekts verbunden sind. Jacques Lacan knüpft an diese Überlegungen an, um sich wahrnehmungstheoretischen und kunstphilosophischen Konzeptionen zu widmen. Dabei liefert Lacan mit seiner Rückkehr zu Freud eine Lektüre, die die Psychoanalyse philosophisch bewaffnet und sie aus der Sackgasse eines Biologismus führt. Das Seminar soll die umfangreichen Bezugnahmen Freuds und Lacans auf die Kunst- und Kulturgeschichte nachzeichnen und nicht zuletzt zeigen, in welcher Weise man heute mit Freud und Lacan über Kunst sprechen kann.

Einführende Literatur:

Bergande, Wolfram: Die Logik des Unbewussten in der Kunst. Subjekttheorie und Ästhetik nach Hegel und Lacan, Wien 2007.

Blümle, Claudia und Heiden, Anne von (Hg.): Blickzähmung und Augentäuschung. Zu Jacques Lacans Bildtheorie, Berlin 2005.

Ginzburg, Carlo: Spurensicherungen. Über verborgene Geschichte, Kunst und soziales Gedächtnis, München 1988.

Herding, Klaus und Gehrige, Gerlinde (Hg.): Orte des Unheimlichen. Die Faszination verborgenen Grauens in Literatur und bildender Kunst, Göttingen 2006.

Kofman, Sarah: Die Kindheit der Kunst. Eine Interpretation der Freudschen Ästhetik, München 1993.

**Prof. Dr. Claudia Blümle**

mittwochs 12.15 – 13.45 Uhr  
Pro-/Hauptseminar **Grundstudium/Hauptstudium**  
Thema: **Vergleichendes Sehen**  
Ort: Hörsaal  
Beginn: 13.04.2011

Es können LN und TN erworben werden.

Wie die Geschichte der philosophischen, literarischen und kunstwissenschaftlichen Werkbeschreibung zeigt, ist das Verhältnis zwischen Sichtbarkeit und Sagbarkeit ein komplexes und stellt jeden Kunstwissenschaftler, Kunsttheoretiker und Philosoph vor die schwierige Aufgabe, visuelle Beobachtungen in Sprache zu übersetzen. Das intensive Studium von Kunstwerken ist für eine kunstbezogene Ästhetik unerlässlich, die sich etymologisch auf „aisthesis“ (griech.: Wahrnehmung) bezieht. Nicht nur um die Sinnlichkeit der Kunstwerke erfahren und diskutieren, sondern um das Verhältnis von Theorie und Kunst denken wie auch sinnlich nachvollziehen zu können. Im Seminar wird sowohl mündlich als auch schriftlich mit Hilfe des Werkvergleichs diese visuelle Kompetenz geübt. Neben den Werkvergleichen mit Hilfe von Diaprojektionen bietet das Landesmuseum in Münster die Möglichkeit, sich Kunstwerken vor Ort zu widmen und ein vergleichendes Sehen zu erproben.

Auf Wunsch der Studierenden wird dieses Seminar erneut angeboten, jedoch mit anderen Werkvergleichen.

Einführende Literatur:

Boehm, Gottfried und Pfotenhauer, Helmut: Beschreibungskunst - Kunstbeschreibung. Ekphrasis von der Antike bis zur Gegenwart, München 2001.  
Konersmann, Ralf (Hg.): Kritik des Sehens, Leipzig 1997.  
Rebel, Ernst (Hrsg.): Sehen und Sagen. Das Öffnen der Augen beim Beschreiben der Kunst, Ostfildern 1996.  
Trautwein, Robert: Geschichte der Kunstbetrachtung. Von der Norm zur Freiheit des Blicks, Köln 1997.

**Prof. Dr. Claudia Blümle**

Titel: **Lesezirkel für DoktorandInnen**  
Ort: Raum 223  
Vorbesprechung: 13.04.2011, 18.00 Uhr

In diesem Lesezirkel stehen die für Dissertation theoretischen Grundlagen im Zentrum des Interesses. Jeder Doktorand und jede Doktorandin schlägt einen theoretischen Text vor, der für die Dissertation zentral ist. In einem ersten Schritt wird im Rahmen des Lesezirkels die jeweilige theoretische Position vorgestellt, um diese im Hinblick auf die Dissertation zu besprechen. Ziel ist es, Fragestellungen sowie Konzeption der Dissertation auch in einem kleineren Kreis zu diskutieren. Sämtliche Texte werden als Reader zusammengestellt sowie im Internet zur Verfügung gestellt.

## FREIE KUNST WEITERES WISSENSCHAFTL. FACH

---

**Prof. Dr. Claudia Blümle, Stefan Hölscher, Prof. Dr. Jürgen Stöhr,  
Prof. Dr. Ingo Uhlig, N.N.**

Blockveranstaltung 27.05.2011, 10.00 – 19.00 Uhr  
28.05.2011, 10.00 – 18.00 Uhr

Kolloquium

Thema:

**Hauptstudium**

**Kunst und Wissenschaft im Gespräch. Kolloquium für interessierte Studierende, MeisterschülerInnen, MasterkandidatInnen und DoktorandInnen**

Ort:

Hörsaal

Es können keine TN und LN erworben werden.

Gemeinsam mit interessierten StudentInnen, MeisterschülerInnen, MasterkandidatInnen und DoktorandInnen wird das im letzten Semester ins Leben gerufene Kolloquium fortgesetzt. Im Mittelpunkt stehen künstlerische Arbeiten und wissenschaftliche Projekte frei zur Diskussion, von denen aus sich künstlerische, theoretische und historische Perspektiven auf Kunst, Kunsttheorie, Kunstvermittlung und Kunstgeschichte eröffnen können.

### **Senta Connert**

Einführungsveranstaltung 08.04.2011, 16.00 Uhr

Blockseminare: 27.05.11, 14-18 Uhr; 28.05.11, 10-15.15 Uhr  
24.06.11, 14-18 Uhr; 25.06.11, 10-15.15 Uhr

1 Exkursion

Termin wird noch bekanntgegeben

Hauptseminar

**Hauptstudium**

Thema:

**Kunsttherapeutische Konzepte bei Kindern und Jugendlichen**

Ort:

Seminarraum 2

Es können LN, TN erworben werden.

Kommentierung siehe Seite 59.

### **Antje Dalbakermeyer u. Jutta Seiling**

montags 12.00 - 14.00 Uhr

Projektseminar **Grundstudium/Hauptstudium**

Thema:

**Wasser-Welten**

Ort:

Seminarraum 1 u. Wartburg-Grundschule

Beginn:

11.04.2011 im Seminarraum 1

Es können LN, TN erworben werden.

Die obligatorischen Schulpraxisphasen sind in Absprache möglich.

Kommentierung siehe Seite 60.

### **Jutta Seiling & Antje Dalbakermeyer**

Thema:

**Ästhetisches Lernen im Akademie-Wartburg-Projekt:  
Eine Kooperation zwischen der Kunstakademie + der  
Wartburg-Grundschule Münster**

**Praxistransfer**

im Anschluss an das Projektseminar „Wasser-Welten“

Ort:

Wartburg-Grundschule Münster

Termin:

Projektstage im Juli 2011 als Block nach Absprache

Bemerkung:

nur in Seminarverbindung möglich

Es können keine LN, TN erworben werden.

Kommentierung siehe Seite 61.

**Christa Heistermann**

freitags 12.00 – 14.00 Uhr  
Übung **Grundstudium/Hauptstudium**  
Thema: **Methoden der Vermittlung von Kunst im Museum**  
Ort: LWL-Landesmuseum, Domplatz 10, Münster  
Beginn: 08.04.2011  
Kommentierung siehe Seite 61.

**Christa Heistermann**

freitags 14.00 – 16.00 Uhr  
Hauptseminar **Hauptstudium**  
Thema: **Konzeptentwicklung zur Kunstvermittlung**  
Ort: LWL-Landesmuseum, Domplatz 10, Münster  
Beginn: 08.04.2011  
Es können LN, TN erworben werden.  
Kommentierung siehe Seite 61.

**Prof. Dr. Thomas Hoeren**

Blockseminar Termine werden durch Aushang bekannt gegeben  
Vorlesung  
Thema: **Kunst und Recht – eine Einführung für KünstlerInnen**  
Ort: Hörsaal  
Künstlerische Tätigkeit spielt sich in einem sehr komplexen rechtlichen Rahmen ab. Viele rechtliche Fragen stellen sich bei der Erstellung und Verwertung von Kunstobjekten:  
- Wie sind künstlerische Ideen geschützt?  
- Wie verteilen sich die Rechte bei Gruppenarbeiten?  
- Gehören die Rechte dem Meister oder seinen Schülern?  
- Wie verwerte ich Kunstobjekte?  
- Was muss ich beim Abschluss eines Galerievertrages beachten?  
- Wie kann man rechtlich sauber eine Ausstellung konzipieren?  
Solche und ähnliche Fragen werden in der Vorlesung anhand praktischer Beispiele erörtert. Die Vorlesung richtet sich an Studierende und Lehrende der Kunstakademie Münster.

**Anna Lammers**

donnerstags 11.15 – 13.00 Uhr  
Pro-/Hauptseminar **Grundstudium/Hauptstudium**  
Thema: **Wie wir sehen. Zeitgenössische Theorien über die Konstruktion von ‚Sichtbarkeit‘**  
Ort: Seminarraum 2  
Beginn: 07.04.2011  
Es können LN, TN erworben werden.  
Kommentierung siehe Seite 63.

**Prof. Margit Rosen**

Blockveranstaltung (Exkursionsveranstaltung)

Pro-/Hauptseminar **Grundstudium/Hauptstudium**

Thema: **Die Kunst stirbt nicht an der Technik**

Ort: Kunstakademie Münster und ZKM / Zentrum für Kunst und  
Medientechnologie Karlsruhe

Vorbesprechung: 07.07.2011, 18.00 Uhr, Hörsaal

Mit einer Einführung von Frau Prof. Dr. Claudia Blümle

Blockseminar Münster: 15.-16. August / Exkursion Karlsruhe 17.-19. August 2011

Es können LN und TN erworben werden.

Kommentierung siehe Seite 66.

**Prof. Dr. Erwin-Josef Speckmann**

mittwochs 10.00 – 12.00 Uhr

Vorlesung /

Hauptseminar **Hauptstudium**

Thema: **Kunst und Gehirn**

Ort: Seminarraum 2

Beginn: 06.04.2011

Es können LN , TN erworben werden.

Kommentierung siehe Seite 67.

**Prof. Dr. Ingo Uhlig**

Pro-/Hauptseminar **Grundstudium/Hauptstudium**

Thema: **Was ist autonome Kunst?**

Vorbesprechung: 26.05.2011, 18.00 Uhr, Hörsaal

Mit einer Einführung von Frau Prof. Dr. Claudia Blümle

Termine nach Absprache.

Es können LN, TN erworben werden.

Kommentierung siehe Seite 68.

**Prof. Dr. Ferdinand Ullrich**

donnerstags 16.00 – 18.00 Uhr  
Hauptseminar **Hauptstudium**  
Thema: **Museum und Öffentlichkeit II**  
Ort: Seminarraum 2  
Beginn: 21.04.2011

Es können LN und TN erworben werden.

Das Seminar setzt die gleichnamige Veranstaltung aus dem WS 2010/2011 fort. Wesentlicher Bestandteil des Seminars sind Exkursionen zu ausgewählten Museen. Hier werden insbesondere die Museen und Museumsgebäude berücksichtigt, die in den letzten Jahren neu entstanden sind. Hier hat sich ein Wandel in der Auffassung und Wahrnehmung des Museums entwickelt. Die Museumsarchitektur selbst aber besetzt oft prominent den öffentlichen Raum und erfüllt damit das Kriterium der beiläufigen Rezeption: Das Museumsgebäude selbst wird zum vermittelnden Werk.

Die Strategien und Methoden der spezifischen Kunstvermittlung an eine interessierte Öffentlichkeit einerseits und an ein noch zu interessierendes Publikum andererseits sollen anhand konkreter Beispiele diskutiert werden.

Folgende Museum kommen in Frage: Kolumba Köln (Peter Zumthor), Arp Museum Remagen (Richard Meyer), Langen Foundation (Tadao Ando)

**Prof. Dr. Ferdinand Ullrich**

donnerstags 18.00 – 20.00 Uhr  
Examenskolloquium **Hauptstudium**  
Ort: Seminarraum 2  
Beginn: 21.04.2011

Es können keine LN und keine TN erworben werden.

Das Kolloquium dient der Vorbereitung auf die Staatsexamensprüfung.

Anmeldung ist erforderlich. Termin nach Absprache.

## **LEHRÄMTER**

### **Alte Gliederung:**

Primarstufe  
Sekundarstufe I  
Sekundarstufe II

### **Neue Gliederung:**

Grundschule  
Haupt- und Realschule  
Gymnasium und Gesamtschule

Kurzinformation zu den neuen Studienordnungen (StO):

Gemäß der neuen Lehramtsprüfungsordnung von 2003 mussten die Studienordnungen der Kunstakademie Münster für die Lehramtsstudiengänge grundlegend überarbeitet werden. Die wichtigsten Änderungen sind:

- Die Lehrerausbildung ist nicht mehr schulstufenbezogen (P/S1/S2), sondern schulformbezogen (GHR/Gym).
- Das Grundstudium ist verkürzt und das Hauptstudium modular gegliedert (siehe neue Studienpläne).
- Die Prüfungen des Staatsexamens werden als Modulabschlussprüfungen abgelegt.

Die Umsetzung ist den entsprechenden Studienordnungen der Kunstakademie Münster zu entnehmen. Hiernach ist im Hauptstudium das künstlerische Studium (K) in 2 bzw. 3 Modulabschnitte gegliedert, die an grundlegenden Entwicklungsschritten künstlerischer Arbeit orientiert sind. Die bisherige Kontinuität der Atelierarbeit soll dabei erhalten bleiben. Für das wissenschaftliche Studium in Kunstgeschichte / Kunstwissenschaft (G) bzw. Kunstdidaktik / Kunstpsychologie (D) gibt es eine inhaltliche und eine modulare Gliederung. Die inhaltliche Gliederung beschreibt in Art und Umfang verbindliche Veranstaltungen. Die Modularisierung gibt eine Struktur vor, die individuelle Schwerpunkte erlaubt, die von jedem Studierenden eigenverantwortlich gesetzt werden. Die auf den folgenden Seiten angekündigten Veranstaltungen des Hauptstudiums werden jeweils durch zwei Raster gekennzeichnet, die auf die alte bzw. neue StO Bezug nehmen. Die obligatorischen Veranstaltungen des Grundstudiums tragen jeweils nur die Kennung gemäß neuer StO.

Kurzinformation zum Großfach-Studium Kunst:

Die Lehramtsprüfungsordnung 2003 des Landes NRW hat die Voraussetzung geschaffen, Lehramtsstudiengänge für Gymnasium/Gesamtschule mit Kunst als einzigem Lehrfach anzubieten. Mit der Studienordnung vom November 2006 hat die Kunstakademie Münster diese Möglichkeit umgesetzt und führt das sogenannte Großfach-Studium zum SS 07 ein. Eine erstmalige Bewerbung um die Aufnahme an die Kunstakademie für diesen Studiengang ist zum WS 07/08 möglich. Die Grundstruktur des Studiengangs gleicht der des Zwei-Fächer-Studiums. Die wichtigsten Unterschiede sind:

- eine Verdoppelung des Studienvolumens für das Fach Kunst gegenüber dem Zwei-Fächer-Studium, die vor allem dem Atelierstudium zugute kommt
- eine entsprechende Verdoppelung der Examensprüfungen, insgesamt sind es damit drei studienbegleitende Modulabschlussprüfungen im künstlerischen Atelierstudium und drei im wissenschaftlichen Studium (siehe StO)
- mehr Leistungsscheine in wissenschaftlichen Modulen (siehe Studienplan)
- ein zusätzliches wissenschaftliches Modul 7, das Veranstaltungen des Bereichs F der sogenannten Begleitfächer umfasst. Das Kennzeichnungsraster für die Veranstaltungen des Hauptstudiums wurde entsprechend erweitert.

Das erziehungswissenschaftliche Begleitstudium wird wie im Falle des Zwei-Fach-Studiums in der Regel an der Westfälischen-Wilhelms-Universität absolviert.

## Informationen zu Kunstwissenschaft / Kunstdidaktik

### Alte Studienordnung (Studiengänge P/S1/S2)

#### B Kunstwissenschaft

- 1 Gattungen der bildenden Kunst
- 2 Epochen der Kunst/Kunststile
- 3 Ikonographie und Ikonologie
- 4 Kunsttheorie/Ästhetik
- 5 Weiteres Teilgebiet nach Maßgabe des Lehrangebotes der Hochschule

#### C Kunstpädagogik/Didaktik der Kunst

- 1 Geschichte der Kunstpädagogik/  
Kunstpädagogische Konzeptionen
- 2 Bildnerische Entwicklung bei  
Kindern und Jugendlichen
- 3 Curriculum Kunst
- 4 Didaktik u. Methodik des Kunst-  
unterrichts
- 5 Kunstpsychologie \*

\* Teilgebiet nach Maßgabe des Lehrangebots der Hochschule

### Neue Studienordnung (Studiengänge Gr/HR/Gym)

#### Grundstudium

- PG1 Proseminar: Einführung in die Kunstgeschichte und ihre Methoden  
PG2 Proseminar: Einführung in die Kunst und Kunsttheorie seit 1945 mit  
Schwerpunkt auf aktuellen Entwicklungen  
PG3 weiteres Proseminar im Bereich Kunstgeschichte (nur Großfach)
- PD1 Proseminar: Ästhetik  
PD2 Proseminar: Grundfragen der Kunstdidaktik  
PD3 weiteres Proseminar im Bereich Kunstdidaktik/Kunstpsychologie (nur Großfach)

#### Hauptstudium

##### G Kunstgeschichte/Kunstwissenschaft

- G1 Exemplarische Positionen der Kunstgeschichte und Gegenwartskunst  
G2 Geschichte der Kunst bis 1600  
G3 Geschichte der Kunst von 1600 - 1900  
G4 Geschichte der Kunst von 1900 bis in die Gegenwart  
G5 Kunst und Öffentlichkeit  
G6 Kunstwissenschaftliche Teilbereiche (z.B. Archäologie/Medien und  
Bildwissenschaft/  
Kunsttheorie und Kunstphilosophie/Architekturgeschichte und -theorie)  
G7 weiteres Hauptseminar im Bereich Kunstgeschichte (nur Großfach)

##### D Kunstdidaktik / Ästhetik

- D1 Ästhetik / Kunstphilosophie  
D2 Kunstdidaktische Problembereiche und Konzeptionen  
D3 Medien-/Kulturwissenschaft  
D4 Kunstvermittlung im Praxisfeld Schule  
D5 Kunstvermittlung in außerschulischen Praxisfeldern

##### F Begleitfächer (nur Großfach)

- F1 Museumspädagogik  
F2 Kunsttherapie  
F3-5 Begleitfächer nach Maßgabe des Lehrangebotes (G6, D5)

## INFORMATIONEN ZU DEN MODULABSCHLUSSPRÜFUNGEN ZUSTÄNDIGKEITEN UND TERMINE

### Organisation der Modulabschlussprüfungen durch die Modulbeauftragten

**Antje Dalbkermeier** für die wissenschaftlichen Modulabschlussprüfungen im Bereich Kunstgeschichte/Kunstwissenschaft (G),  
Kunstdidaktik/Ästhetik (D) und Begleitfächer (F)

**Stefan Hölscher** für die künstlerischen Modulabschlussprüfungen im Bereich Künstlerisches Studium (K)

### Anrechnung von studien- und prüfungsrelevanten Leistungen

In diesen Fragen bitte zunächst an die Modulbeauftragten wenden.

### PRÜFUNGSBERECHTIGTE

#### Kunstgeschichte/Kunstwissenschaft (G)

Prof. Dr. G. Blum (z.Zt. nur Klausur)  
Prof. Dr. J. Stöhr (Vertretungsprofessor)  
Prof. Dr. G. Imdahl  
Prof. Dr. F. Ullrich

#### Künstlerisches Studium (K)

Alle künstlerischen ProfessorInnen

#### Kunstdidaktik/Ästhetik (D)

Prof. Dr. C. Blümle  
St. Hölscher (Gym)  
Dipl.-Kulturpäd. A. Dalbkermeier (GHR)

#### Begleitfächer (F)

ErstprüferIn: Ch. Heistermann und alle  
Prüfungsberechtigten an der Kunstakademie  
aus den Bereichen D,G  
ZweitprüferIn: Alle Prüfungsberechtigten an  
der Kunstakademie und der Uni Münster

### Zeiträume der Modulabschlussprüfungen (siehe Infoblatt der Modulbeauftragten)

WICHTIG:

Die PrüfungskandidatInnen übernehmen die Anmeldemodalitäten selbst!

Im Landesprüfungsamt werden die entsprechenden Formulare von den KandidatInnen abgeholt.

- Für die *schriftliche Modulabschlussprüfung* überlässt der/die KandidatIn der/dem ErstprüferIn ein Formular zur Formulierung des Klausurthemas. Mit dem anderen ausgefüllten Formular meldet er/sie sich im Landesprüfungsamt zur Zulassung an.
- Für die *mündliche Modulabschlussprüfung* meldet sich der/die KandidatIn mit dem vom/von der ErstprüferIn unterschriebenen und von der/dem Modulbeauftragten ausgefüllten Formular im Landesprüfungsamt zur Zulassung an.

### Anmeldefristen der Kunstakademie

- *Schriftliche Modulabschlussprüfungen* bei dem/der ErstprüferIn im JANUAR / JUNI (1.-3. Woche)
  - *Mündliche Modulabschlussprüfungen* bei der/dem Modulbeauftragten im JANUAR /JUNI
- WICHTIG: Sprechzeiten der Modulbeauftragten beachten!

### Zulassungsfristen des Landesprüfungsamtes

- *Schriftliche Modulabschlussprüfungen* beim Landesprüfungsamt bis Ende FEBRUAR / Ende JULI
- *Mündliche Modulabschlussprüfungen* beim Landesprüfungsamt bis spätestens vier Wochen vor dem Prüfungstermin

### Prüfungszeiträume

- *Schriftliche Modulabschlussprüfungen* im APRIL / SEPTEMBER
  - *Mündliche Modulabschlussprüfungen* im JUNI / von Vorlesungsbeginn im Wintersemester bis Ende OKTOBER
- >Wissenschaftliche Modulabschlussprüfungen MONTAGS von 14.00 – 19.00 Uhr  
>Künstlerische Modulabschlussprüfungen DIENSTAGS (Termin unter Vorbehalt)

**LEHRAMT KUNST  
KUNSTWISSENSCHAFT**

**Prof. Dr. Claudia Blümle**

donnerstags 12.15 – 13.45 Uhr

Hauptseminar **Hauptstudium**

Thema: **Das Unheimliche in der Kunst. Lektürekurs Sigmund Freud und Jacques Lacan**

Ort: Seminarraum 1

Beginn: 14.04.2011

Es können LS, TS erworben werden.

Kommentierung siehe Seite 30 u. 39.

Alt	B1	B2	B3	B4	B5
P				X	X
S1				X	X
S2				X	X

Neu	PG1	PG2	PG3*	G1	G2	G3	G4	G5	G6	G7*
Gr									X	X
HR									X	X
Gym									X	X

\* nur Großfach

Groß- fach	F3-5
	X

**Prof. Dr. Claudia Blümle**

mittwochs 12.15 – 13.45 Uhr

Pro-/Hauptseminar **Grundstudium/Hauptstudium**

Thema: **Vergleichendes Sehen**

Ort: Hörsaal

Beginn: 13.04.2011

Es können LS, TS erworben werden.

Kommentierung siehe Seite 31 u 40.

Alt	B1	B2	B3	B4	B5
P				X	X
S1				X	X
S2				X	X

Neu	PG1	PG2	PG3*	G1	G2	G3	G4	G5	G6	G7*
Gr			X	X						X
HR			X	X						X
Gym			X	X						X

\* nur Großfach

Groß- fach	F3-5
	X

**Prof. Dr. Claudia Blümle**

**Titel: Lesezirkel für DoktorandInnen**

**Ort: Raum 223**

**Vorbesprechung: 13.04.2011, 18.00 Uhr**

In diesem Lesezirkel stehen die für Dissertation theoretischen Grundlagen im Zentrum des Interesses. Jeder Doktorand und jede Doktorandin schlägt einen theoretischen Text vor, der für die Dissertation zentral ist. In einem ersten Schritt wird im Rahmen des Lesezirkels die jeweilige theoretische Position vorgestellt, um diese im Hinblick auf die Dissertation zu besprechen. Ziel ist es, Fragestellungen sowie Konzeption der Dissertation auch in einem kleineren Kreis zu diskutieren. Sämtliche Texte werden als Reader zusammengestellt sowie im Internet zur Verfügung gestellt.

**Prof. Dr. Claudia Blümle, Stefan Hölscher, Prof. Dr. Jürgen Stöhr,  
Prof. Dr. Ingo Uhlig, N.N.**

**Blockveranstaltung 27.05.2011, 10.00 – 19.00 Uhr**

**28.05.2011, 10.00 – 18.00 Uhr**

**Kolloquium Hauptstudium**

**Thema: Kunst und Wissenschaft im Gespräch. Kolloquium für interessierte Studierende, MeisterschülerInnen, MasterkandidatInnen und DoktorandInnen**

**Ort: Hörsaal**

Es können keine TS und LS erworben werden.

Kommentierung siehe Seite 41.

**Prof. Dr. Claudia Blümle/Stefan Hölscher/Prof. Dr. Georg Imdahl/  
Prof. Dr. Jürgen Stöhr/N.N.**

**Blockveranstaltung n.V.**

**Thema: Prüfungskolloquium**

**Ort: Seminarraum 1**

**Vorbesprechung: 14.04.2011, 18.00 Uhr**

Es können keine TS und LS erworben werden.

Dieses kunstwissenschaftlich-kunstdidaktische Kolloquium richtet sich an fortgeschrittene Studierende besonders an diejenigen, die kunstwissenschaftliche oder kunstdidaktische Prüfungen ablegen möchten. Themen der mündlichen Prüfungen, von Klausuren und von Promotionsvorhaben sowie frei gewählte Gegenstände können in Vorträgen präsentiert und gemeinsam diskutiert werden.

**Dr. Erich Franz**

freitags 14.00 – 17.00 Uhr 15.4., 29.4., 6.5., 13.5., 20.5., 10. 6.

Pro-/Hauptseminar **Grundstudium/Hauptstudium**

Thema: **Palermo und sein künstlerisches Umfeld**

Ort: ab 15.4. LWL-Landesmuseum; ab 20.5. Seminarraum 1

Beginn: 15.04.2011

Kommentierung siehe Seite 32.

Es können TS, LS erworben werden.

Es muss eine Jahreskarte für Studierende erworben werden (9,- €).

Alt	B1	B2	B3	B4	B5
P	X	X	X		
S1	X	X	X		
S2	X	X	X		

N□u	PG1	PG2	PG3*	G1	G2	G3	G4	G5	G6	G7*
Gr			X	X			X	X	X	X
HR			X	X			X	X	X	X
Gym			X	X			X	X	X	X

\* nur Großfach

Groß- fach	F3-5
	X

**Prof. Dr. Georg Imdahl**

Blockveranstaltung (Zentralexkursion)

Pro-/Hauptseminar **Grundstudium/Hauptstudium**

Thema: **53. Biennale di Venezia**

Ort: Hörsaal

Vorbesprechung: 27.04.2011, 10.00 Uhr, Hörsaal

Dort auch Vereinbarung des Exkursionstermins

Es können LS und TS erworben werden.

Kommentierung siehe Seite 33.

Alt	B1	B2	B3	B4	B5
P	X	X		X	
S1	X	X		X	
S2	X	X		X	

Neu	PG1	PG2	PG3*	G1	G2	G3	G4	G5	G6	G7*
Gr			X	X			X	X		X
HR			X	X			X	X		X
Gym			X	X			X	X		X

\* nur Großfach

Groß- fach	F3-5

**Dr. Georg Habenicht**

mittwochs 18.00 – 20.00 Uhr

Hauptseminar **Hauptstudium**

Thema: **Mittelalterliche Studien III**

**Entwicklung und Blüte des mittelalterlichen Flügelaltars**

Ort: Seminarraum 2

Beginn: 13.04.2011

Es können LS und TS erworben werden.

Kommentierung siehe Seite 33.

<b>Alt</b>	B1	B2	B3	B4	B5
P	X	X	X		X
S1	X	X	X		X
S2	X	X	X		X

<b>Neu</b>	PG1	PG2	PG3*	G1	G2	G3	G4	G5	G6	G7*
Gr			X	X	X	X				X
HR			X	X	X	X				X
Gym			X	X	X	X				X

\* nur Großfach

<b>Groß- fach</b>	F3-5
	X

**Prof. Ludwig Seyfarth**

Blockveranstaltungen

Pro-/

Hauptseminar **Grundstudium/Hauptstudium**

Thema: **Blindheit und Unsichtbarkeit als Fragen der Kunstkritik**

Ort: Seminarraum 1

Beginn: 09.04.2011, 10.00 Uhr, weitere Termine für Blockveranstaltungen werden vereinbart

Es können LS und TS erworben werden.

Kommentierung siehe Seite 37.

Alt	B1	B2	B3	B4	B5
P				X	X
S1				X	X
S2				X	X

Neu	PG1	PG2	PG3*	G1	G2	G3	G4	G5	G6	G7*
Gr			X			X	X	X	X	X
HR			X			X	X	X	X	X
Gym			X			X	X	X	X	X

\* nur Großfach

<b>Groß- fach</b>	F3-5
	X

**Prof. Dr. Ludwig Seyfarth**

Blockveranstaltungen

Teilnehmerzahl: 15

Anmeldung bis zum 31.03.2011

Pro-/

Hauptseminar **Grundstudium/Hauptstudium**

Thema: **Kommentar, Kritik, Beschreibung – die Praxis des Schreibens**

Ort: Seminarraum 1

Beginn: 09.04.2011, 12.00 Uhr, weitere Termine für Blockveranstaltungen werden vereinbart

Es können LS und TS erworben werden.

Kommentierung siehe Seite 38.

Alt	B1	B2	B3	B4	B5
P				X	X
S1				X	X
S2				X	X

Neu	PG1	PG2	PG3*	G1	G2	G3	G4	G5	G6	G7*
Gr			X					X	X	X
HR			X					X	X	X
Gym			X					X	X	X

\* nur Großfach

<b>Groß- fach</b>	F3-5
	X

## LEHRAMT KUNST KUNSTWISSENSCHAFT

**Prof. Dr. Dr. h.c. Klaus Stähler**

mittwochs 9.30 – 11.00 Uhr

Vorlesung/

Hauptseminar **Hauptstudium**  
Thema: **Griechische Vasen**

Ort: Seminarraum 1

Beginn: 06.04.2011

Es können LS, Q, TS erworben werden.

Kommentierung siehe Seite 34.

Alt	B1	B2	B3	B4	B5
P	X	X	X		X
S1	X	X	X		X
S2	X	X	X		X

Neu	PG1	PG2	PG3*	G1	G2	G3	G4	G5	G6	G7*
Gr				X	X				X	X
HR				X	X				X	X
Gym				X	X				X	X

\* nur Großfach

<b>Groß- fach</b>	F3-5
	X

**Prof. Dr. Jürgen Stöhr**

mittwochs 14.00 – 16.00 Uhr

Pro-/

Hauptseminar **Grundstudium/Hauptstudium**  
Thema: **Joseph Beuys, Imi Knoebel, Damian Hirst –  
Revolution – Reflektion - Reaktion**

Ort: Seminarraum 1

Beginn: 13.04.2011

Es können LS und TS erworben werden.

Kommentierung siehe Seite 36.

Alt	B1	B2	B3	B4	B5
P	X	X	X	X	X
S1	X	X	X	X	X
S2	X	X	X	X	X

Neu	PG1	PG2	PG3*	G1	G2	G3	G4	G5	G6	G7*
Gr			X	X			X	X	X	X
HR			X	X			X	X	X	X
Gym			X	X			X	X	X	X

\* nur Großfach

<b>Groß- fach</b>	F3-5
	X

## LEHRAMT KUNST KUNSTWISSENSCHAFT

### Prof. Dr. Jürgen Stöhr

mittwochs 16.00 – 18.00 Uhr

Pro-/

Hauptseminar **Grundstudium/Hauptstudium**

Thema: **Einführung in die Kunstgeschichte, ihre Epochen und Methoden**

Ort: Seminarraum 1 oder Hörsaal

Beginn: 13.04.2011

Es können LS und TS erworben werden.

Kommentierung siehe Seite 35.

Alt	B1	B2	B3	B4	B5
P	X	X	X		X
S1	X	X	X		X
S2	X	X	X		X

Neu	PG1	PG2	PG3*	G1	G2	G3	G4	G5	G6	G7*
Gr	X		X	X	X	X	X			X
HR	X		X	X	X	X	X			X
Gym	X		X	X	X	X	X			X

\* nur Großfach

<b>Groß- fach</b>	F3-5

### Prof. Dr. Jürgen Stöhr

donnerstags 14.00 – 16.00 Uhr

Pro-/

Hauptseminar **Grundstudium/Hauptstudium**

Thema: **Schnittstellen – Wunden in Bildern.**

**Von Fra Angelico bis in die Gegenwart**

Ort: Seminarraum 1

Beginn: 14.04.2011

Es können LS und TS erworben werden.

Kommentierung siehe Seite 34.

Alt	B1	B2	B3	B4	B5
P	X	X	X	X	
S1	X	X	X	X	
S2	X	X	X	X	

Neu	PG1	PG2	PG3*	G1	G2	G3	G4	G5	G6	G7*
Gr			X	X	X	X	X			X
HR			X	X	X	X	X			X
Gym			X	X	X	X	X			X

\* nur Großfach

<b>Groß- fach</b>	F3-5

## LEHRAMT KUNST KUNSTWISSENSCHAFT

---

### Prof. Dr. Ferdinand Ullrich

donnerstags 14.00 – 16.00 Uhr  
 Hauptseminar **Hauptstudium**  
 Thema: **Museum und Öffentlichkeit II**  
 Ort: Seminarraum 2  
 Beginn: 21.04.2011  
 Es können LS und TS erworben werden.  
 Kommentierung siehe Seite 44.

Alt	B1	B2	B3	B4	B5
P	X	X			X
S1	X	X			X
S2	X	X			X

Neu	PG1	PG2	PG3*	G1	G2	G3	G4	G5	G6	G7*
Gr				X				X	X	X
HR				X				X	X	X
Gym				X				X	X	X

\* nur Großfach

Groß- fach	F3-5
	X

### Prof. Dr. Ferdinand Ullrich

donnerstags 16.00 – 18.00 Uhr  
 Examenskolloquium **Hauptstudium**  
 Ort: Seminarraum 2  
 Beginn: 21.04.2011  
 Es können keine LS und keine TS erworben werden.  
 Das Kolloquium dient der Vorbereitung auf die Staatsexamensprüfung.  
 Anmeldung ist erforderlich. Termin nach Absprache.

**LEHRAMT KUNST  
ÄSTHETIK/  
PÄDAGOGIK UND DIDAKTIK DER KUNST**

---

**Prof. Dr. Claudia Blümle**

donnerstags 12.15 – 13.45 Uhr  
 Hauptseminar **Hauptstudium**  
 Thema: **Das Unheimliche in der Kunst. Lektürekurs Sigmund Freud und Jacques Lacan**  
 Ort: Seminarraum 1  
 Beginn: 14.04.2011  
 Es können LS, TS erworben werden.  
 Kommentierung siehe Seite 30 u 39.

Alt	C1	C2	C3	C4	C5
P		X			X
S1		X			X
S2		X			X

Neu	PD1	PD2	PD3*	D1	D2	D3	D4	D5**
Gr				X		X		
HR				X		X		
Gym				X		X		

\* nur Großfach \*\* nicht für Großfach

Groß- fach	F1	F2	F3-5
			X

**Prof. Dr. Claudia Blümle**

mittwochs 12.15 – 13.45 Uhr  
 Pro-/Hauptseminar **Grundstudium/Hauptstudium**  
 Thema: **Vergleichendes Sehen**  
 Ort: Hörsaal  
 Beginn: 13.04.2011  
 Es können LS, TS erworben werden.  
 Kommentierung siehe Seite 31 u. 40.

Alt	C1	C2	C3	C4	C5
P					X
S1					X
S2					X

Neu	PD1	PD2	PD3*	D1	D2	D3	D4	D5**
Gr			X			X		
HR			X			X		
Gym			X			X		

\* nur Großfach \*\* nicht für Großfach

Groß- fach	F1	F2	F3-5
			X

**Prof. Dr. Claudia Blümle**

Titel: **Lesezirkel für DoktorandInnen**

Ort: Raum 223

Vorbesprechung: 13.04.2011, 18.00 Uhr

In diesem Lesezirkel stehen die für Dissertation theoretischen Grundlagen im Zentrum des Interesses. Jeder Doktorand und jede Doktorandin schlägt einen theoretischen Text vor, der für die Dissertation zentral ist. In einem ersten Schritt wird im Rahmen des Leserzirkels die jeweilige theoretische Position vorgestellt, um diese im Hinblick auf die Dissertation zu besprechen. Ziel ist es, Fragestellungen sowie Konzeption der Dissertation auch in einem kleineren Kreis zu diskutieren. Sämtliche Texte werden als Reader zusammengestellt sowie im Internet zur Verfügung gestellt.

**Prof. Dr. Claudia Blümle, Stefan Hölscher, Prof. Dr. Jürgen Stöhr,  
Prof. Dr. Ingo Uhlig, N.N.**

Blockveranstaltung 27.05.2011, 10.00 – 19.00 Uhr

28.05.2011, 10.00 – 18.00 Uhr

Kolloquium **Hauptstudium**

Thema: **Kunst und Wissenschaft im Gespräch. Kolloquium für interessierte Studierende, MeisterschülerInnen, MasterkandidatInnen und DoktorandInnen**

Ort: Hörsaal

Es können keine TS und LS erworben werden.

Kommentierung siehe Seite 41.

**Prof. Dr. Claudia Blümle/Stefan Hölscher/Prof. Dr. Georg Imdahl/  
Prof. Dr. Jürgen Stöhr/N.N.**

Blockveranstaltung n.V.

Thema: **Prüfungskolloquium**

Ort: Seminarraum 1

Vorbesprechung: 14.04.2011, 18.00 Uhr

Es können keine TS und LS erworben werden.

Dieses kunstwissenschaftlich-kunstdidaktische Kolloquium richtet sich an fortgeschrittene Studierende besonders an diejenigen, die kunstwissenschaftliche oder kunstdidaktische Prüfungen ablegen möchten. Themen der mündlichen Prüfungen, von Klausuren und von Promotionsvorhaben sowie frei gewählte Gegenstände können in Vorträgen präsentiert und gemeinsam diskutiert werden.

**LEHRAMT KUNST  
ÄSTHETIK/  
PÄDAGOGIK UND DIDAKTIK DER KUNST**

---

**Senta Connert**

Einführungsveranstaltung 08.04.2011, 16.00 Uhr

Blockseminare: 27.05.11, 14-18 Uhr; 28.05.11, 10-15.15 Uhr  
24.06.11, 14-18 Uhr; 25.06..11, 10-15.15 Uhr

1 Exkursion Termin wird noch bekanntgegeben

Hauptseminar **Hauptstudium**

Thema: **Kunsttherapeutische Konzepte bei Kindern und Jugendlichen**

Ort: Seminarraum 2

Es können LS, TS erworben werden.

In der Psychiatrischen Klinik und in Einrichtungen der Heilpädagogik, in der Onkologischen Akutklinik, in Offenen Ateliers und in der Schule findet man Modelle kunsttherapeutischen Handelns mit Kindern und Jugendlichen. In Schulen dienen die Angebote der Prophylaxe, der Förderung von Resilienzen, der Entwicklung konstruktiver Verhaltensmodelle z.B. für Kinder mit Verhaltensauffälligkeiten oder bei einer besonderen sozialen Situation. Zur psychischen Stärkung der Persönlichkeit sind heute viele kreativ-therapeutischen Projekte geprägt von der Förderung psychohygienischer und sozialer Entwicklungsmöglichkeit. Sie wollen Kinder bei aktuellen psychopathologischen Gefährdungen stützen und begleiten. Viele Kunsttherapeuten berücksichtigen immer mehr die Randbedingungen des Settings und den Sinn von geschlechtsspezifischem Ausdruck (gender).

Vorgestellt werden Beispiele aus Offenen Ateliers

- mit Flüchtlingskindern
- Comix – Charakterzeichnungen als Identifikationsfigur und Spiegel des psychischen Wandels während der Pubertät
- mit Kindern und Jugendlichen aus der Psychiatrie

Grundlagen werden erarbeitet aus

- Ursache und Entwicklung psychischer Störungen bei Kindern und Jugendlichen
- Verhaltensmuster und Gefährdungen in der Adoleszenzphase
- Kunst als Therapie mit Kindern nach Edith Cramer

Gearbeitet wird theoretisch und praktisch. Es können Referate beigetragen werden.

Die geplante Exkursion soll zu den Kindergruppen von Unart e.V. in Essen gehen.

Alt	C1	C2	C3	C4	C5
P					X
S1					X
S2					X

Neu	PD1	PD2	PD3*	D1	D2	D3	D4	D5**
Gr								X
HR								X
Gym								X

\* nur Großfach \*\* nicht für Großfach

Groß- fach	F1	F2	F3-5
	X		X

**LEHRAMT KUNST  
ÄSTHETIK/  
PÄDAGOGIK UND DIDAKTIK DER KUNST**

---

**Antje Dalbkermeier u. Jutta Seiling**

montags 12.00 - 14.00 Uhr  
 Projektseminar **Grundstudium/Hauptstudium**  
 Thema: **Wasser-Welten**  
 Ort: Seminarraum 1 u. Wartburg-Grundschule  
 Beginn: 11.04.2011 im Seminarraum 1  
 Es können LS, TS sowie LN, TN erworben werden.  
 Die obligatorischen Schulpraxisphasen sind in Absprache möglich.

Wasser als Lebenselixier strömt durch alles hindurch: Es steigt auf, fällt herab, fließt hinab und zeigt sich so in bläulichen Erscheinungen wie Wolken, Regen, Flüssen oder Meeren. Der Philosoph Hartmut Böhme beschreibt die Eigenschaften der durchsichtigen Flüssigkeit im kulturgeschichtlichen Kontext der Elemente Feuer, Wasser, Erde, Luft: „WASSER spritzt, rauscht, sprüht, gurgelt, gluckert, wirbelt, stürzt, brandet, rollt, rieselt, zischt, wogt, sickert, kräuselt, murmelt, spiegelt, quillt, tröpfelt, sprudelt.“ In der zeitgenössischen Kunst wird Wasser als inhaltliches Inszenierungselement und als Gestaltungsmaterial verwendet. Neben den gemalten Seestücken aus vergangener Zeit werden besonders die künstlerischen Arbeitsstrategien gegenwärtiger KünstlerInnen untersucht. Im Blickpunkt stehen u.a. die Werke von Robert Smithson, Gerhard Richter, Roman Signer, Fabrizio Plessi, Rebecca Horn und Andrea Zittel. Orientiert an der Alltagswelt von Grundschulkindern gilt es, ein kunstdidaktisches Konzept im Rahmen der ästhetischen Bildungsforschung zu entwickeln und in die Schulpraxis umzusetzen. Eine zentrale Rolle spielen somit auch eigene Beobachtungsstudien am und im Wasser. Die Initiierung von sinnlichen Erfahrungen, welche auf ein Denken und Handeln in Bildern zielt und die Wahrnehmungsfähigkeit fördert, fragt weiterhin nach der Erfindung von kunstdidaktischen Materialien in Form von Seh- und Erkenntniswerkzeugen. Hierzu ließe sich beispielsweise ein Mitmachbuch für Kinder gestalten. Der Praxistransfer wird in Form von Projekttagen im Juli 2011 vor Ort in der Wartburg-Grundschule Münster im Vermittlungsformat „Ästhetisches Lernen im Akademie-Wartburg-Projekt“ durchgeführt.

Alt	C1	C2	C3	C4	C5
P	X		X	X	
S1	X		X	X	
S2					

Neu	PD1	PD2	PD3*	D1	D2	D3	D4	D5**
Gr		X	X		X		X	X
HR		X	X		X		X	X
Gym								

\* nur Großfach \*\* nicht für Großfach

Groß- fach	F1	F2	F3-5
			X

**LEHRAMT KUNST  
ÄSTHETIK/  
PÄDAGOGIK UND DIDAKTIK DER KUNST**

---

**Jutta Seiling & Antje Dalbkermeier**

Thema: **Ästhetisches Lernen im Akademie-Wartburg-Projekt:  
Eine Kooperation zwischen der Kunstakademie + der  
Wartburg-Grundschule Münster**

**Praxistransfer** im Anschluss an das Projektseminar „Wasser-Welten“

Ort: Wartburg-Grundschule Münster

Termin: Projektstage im Juli 2011 als Block nach Absprache

Bemerkung: Nur in Seminarverbindung möglich

Dieser Praxistransfer dient der Durchführung und Reflexion der theoretischen Überlegungen im Projektseminar „Wasser-Welten“. Die künstlerische Arbeit mit Kindern im Grundschulalter ist projektbezogen, als Einzel- und Gruppenarbeit organisiert und am Teamteaching orientiert.

**Christa Heistermann**

freitags 12.00 – 14.00 Uhr

Übung **Grundstudium/Hauptstudium**

Thema: **Methoden der Vermittlung von Kunst im Museum**

Ort: LWL-Landesmuseum, Domplatz 10, Münster

Beginn: 08.04.2011

Das Landesmuseum steht als Ort der Vermittlung wieder zur Verfügung. Bewährte Methoden und neue Führungsmethoden werden vorgestellt und ausprobiert. Kunst soll als aktives Seherlebnis vermittelt werden. Alternativen der Bild/Objekt-betrachtung werden erfahrbar. Aktuelle Ausstellungen werden einbezogen.

**Christa Heistermann**

freitags 14.00 - 16.00 Uhr

Hauptseminar **Hauptstudium**

Thema: **Konzeptentwicklung zur Kunstvermittlung**

Ort: LWL-Landesmuseum, Domplatz 10, Münster

Beginn: 08.04.2011

Es können LS, TS, Q erworben werden.

Mit einer interessanten Konzeption locken wir den Betrachter aus seiner passiven Rolle. Thematisch orientierte Führungen für Gruppen jeden Alters werden erarbeitet, die didaktischen Konzepte in der Praxis erprobt und reflektiert.

Voraussetzung für den Erwerb eines Leistungsscheins im Hauptseminar ist die Teilnahme an der museumspädagogischen Übung.

Ein anschließendes, zweiwöchiges außerschulisches Praktikum ist möglich.

Alt	C1	C2	C3	C4	C5
P	X				
S1	X				
S2	X				

Neu	PD1	PD2	PD3*	D1	D2	D3	D4	D5**
Gr								X
HR								X
Gym								X

\* nur Großfach \*\* nicht für Großfach

Groß- fach	F1	F2	F3-5
		X	X

**LEHRAMT KUNST  
ÄSTHETIK/  
PÄDAGOGIK UND DIDAKTIK DER KUNST**

---

**Stephanie Daume, Ludger Wielspütz**

Blockveranstaltung                      zeitnah zu Block- und Kernpraktika

Praktikumsseminar                      **Hauptstudium**

Thema:                                      **Kunstdidaktische Schulpraxis**

Ort:    Seminarraum 1, Kooperationsschulen der Kunstakademie

Beginn:                                      Termine für Vorbesprechung etc. im kunstdidaktischen  
Hauptseminar von N.N.

Es können TS erworben werden. LS mit 4-wöch. Kernpraktikum (neue StO) bzw. Blockpraktikum (alte StO) werden im Rahmen des Hauptseminars von N.N. erworben. Die Teilnehmerzahl ist auf 10 begrenzt. Empfehlung für Studierende mit fortgeschrittenem Hauptstudium.

Die Veranstaltung dient der zeitnahen Betreuung der Schulpraktika. Sie befasst sich mit Möglichkeiten und Problemen der schulischen Praxis des Kunstunterrichts. Sie unterstützt und begleitet die Studierenden bei der Konfrontation mit ihrer zukünftigen Rolle als Kunstlehrende und ermöglicht die Bearbeitung dort auftauchender Fragen und Probleme. Diese praktikumbegleitende Veranstaltung findet in Kooperation mit dem Kunstdidaktik-Hauptseminar von N.N. statt. Das kunstdidaktische Thema des Hauptseminars wird nach Möglichkeit in der Praxisphase im Unterrichtszusammenhang weiterbearbeitet. Die Veranstaltung ist für alle Studierenden, die im Zusammenhang mit dem kunstdidaktischen Hauptseminar ein Kernpraktikum absolvieren möchten (siehe Modul 6), verpflichtend.

**LEHRAMT KUNST  
ÄSTHETIK/  
PÄDAGOGIK UND DIDAKTIK DER KUNST**

---

**Anna Lammers**

donnerstags  
Pro-/Hauptseminar  
Thema:

11.15 – 13.00 Uhr

**Grundstudium/Hauptstudium**

**Wie wir sehen. Zeitgenössische Theorien über die  
Konstruktion von ‚Sichtbarkeit‘**

Ort: Seminarraum 2

Beginn: 07.04.2011

Es können LS, TS erworben werden.

Inhalte des Lektürekurses sind einige der wichtigsten zeitgenössischen Theorien zum Phänomen „Sichtbarkeit“. Dazu werden exemplarische Texte im Kurs gelesen und im Gespräch reflektiert. Ziel ist es, den Umgang mit wissenschaftlichen Texten zu üben und ihre Argumentation nachzuvollziehen. Gleichzeitig nähern sich die Teilnehmer der Komplexität des Phänomens und der Techniken der Visualisierung, Konstruktion, Vermittlung und Suggestion von Sichtbarkeit,

Im Mittelpunkt stehen Aufsätze solcher Autoren, die sich aus geistes- und medienwissenschaftlicher Perspektive intensiv dem Verständnis und der Konstruktion von Sichtbarkeit widmen, wie sie heute insbesondere in naturwissenschaftlichen und medizinischen Feldern virulent sind. Die Texte nehmen zum Teil direkten Bezug auf die bildgebenden Verfahren, die vor allem seit dem 20. Jahrhundert massiv expandierten und dabei die Vorstellung genährt haben, alles sei sichtbar zu machen und im Bild zu fassen. Dabei zeigen die Texte zum Beispiel, dass auch die scheinbar objektiven Bild-techniken keinesfalls voraussetzungslos sind, so wenig wie die Vorstellungen, die wir uns von der Wirklichkeit machen.

<b>Alt</b>	C1	C2	C3	C4	C5
P					
S1					
S2					

<b>Neu</b>	PD1	PD2	PD3*	D1	D2	D3	D4	D5**
Gr			X	X		X		
HR			X	X		X		
Gym			X	X		X		

\* nur Großfach \*\* nicht für Großfach

<b>Groß- fach</b>	F1	F2	F3-5

# LEHRAMT KUNST ÄSTHETIK/ PÄDAGOGIK UND DIDAKTIK DER KUNST

**N.N.**

Zeit und Ort werden durch Aushang bekanntgegeben.

Proseminar

**Grundstudium**

Thema:

**Ästhetische und künstlerische Bildung als Orientierung für  
Kunstdidaktisches Handeln**

**Einführung in Grundfragen der Kunstpädagogik**

Es können LS und TS erworben werden.

Die Vision der ästhetischen Bildung hat seit Schillers Briefen „Über die ästhetische Erziehung des Menschen“ eine anthropologische und eine moralphilosophische Dimension. Das heißt, ästhetische Bildung kann in einen möglichen Zusammenhang mit einem politisch-demokratischen Bildungsanspruch gebracht werden, der einen Freiheitsspielraum des Menschen auf der Grundlage seiner ästhetischen Disposition unterstellt. „Das Ästhetische spielt auf einen gewissen Stil unserer Erfahrungen, auf eine Feinstimmung an, auf eine Ordnung der Dinge, die zwar aus unseren Wahrnehmungen stammt, durch diese aber weder widerlegt noch bestätigt werden kann.“ (Meyer-Drawe 2006, S. 37)

Die historisch jüngere Ausrichtung einer „künstlerischen Bildung“ orientiert sich an einem von Joseph Beuys angeregten erweiterten Kunstbegriff und begreift Kunstdidaktik als einen mit der Kunsterfahrung vergleichbaren Prozess, in dem der Mensch "die entscheidende Gelenkstelle für den Übergang von der Kunst zum Leben" (Buschkühle 2003, S. 24) ist. So wird auch die didaktische Vermittlungspraxis als eine gemeinsame künstlerisch- kreative Gestaltungsaufgabe verstanden.

In diesem Seminar sollen zentrale historische und aktuelle Gedanken zur Ästhetischen und zur Künstlerischen Bildung an Schlüsseltexten erarbeitet werden. Die Auswahl der zu besprechenden Texte kann von den Teilnehmer/innen mitbestimmt werden. Die Textarbeit wird erweitert und ergänzt durch kleine gemeinsame künstlerische und erfahrungspraktische Einheiten.

Literatur zur Einführung:

Buschkühle, Carl-Peter (1997): Wärmezeit. Zur Kunst als Kunstpädagogik bei Joseph Beuys. Frankfurt a.M.

Buschkühle, Carl-Peter (2007): Theorie und Praxis künstlerischer Bildung, Die Welt als Spiel – Band II: Kunstpädagogik:, Oberhausen, S.21-47.

Engel, Birgit (2004): Spürbare Bildung, Münster/New York 2004, S.22-30.

Meyer-Drawe (2006): Der „Weg zu dem Kopf durch das Herz“. Grundlinien von Schillers Bildungsbegriff. In: Fuchs, Brigitta, Koch, Lutz (Hg.): Schillers ästhetisch-politischer Humanismus – Die ästhetische Erziehung des Menschen, Würzburg, S. 34-48.

Sabisch, Andrea (2009): Ästhetische Bildung ist Grundlage jeder Bildung; In: Billmayer, Franz (Hg.): Angeboten. Was die Kunstpädagogik leisten kann. München: Kopaed 2009. (Kontext Kunstpädagogik; Bd. 19) S. 192-198.

Alt	C1	C2	C3	C4	C5
P	X				
S1	X				
S2	X				

Neu	PD1	PD2	PD3*	D1	D2	D3	D4	D5**
Gr								
HR								
Gym		X	X					

\* nur Großfach \*\* nicht für Großfach

Groß- fach	F1	F2	F3-5

# LEHRAMT KUNST ÄSTHETIK/ PÄDAGOGIK UND DIDAKTIK DER KUNST

---

**N.N.**

Zeit und Ort werden durch Aushang bekanntgegeben.

Hauptseminar

**Hauptstudium**

Thema:

**Schule als KunstOrt – Pädagogisch-künstlerisches Handeln  
in schulischen Vermittlungskontexten**

Es können LS und TS erworben werden.

Aneignung, Verfremdung, Transformation, Symbolisierung, Verdichtung, Abstraktion, Kontextuierung, Verhüllung, Auflösung, ins Unerwartete und Unbestimmte stellen...

Der differierten Vielzahl künstlerischer Praxen ist gemeinsam, dass sie sich nicht an der Normativität eines „falsch oder richtig“ orientieren, sondern an Prozessoffenheit gegenüber dem noch Unbestimmten sowie singulären Ausdrucksgestalten. Diese Disposition der künstlerisch ausgebildeten Kunsterzieher/innen trifft am Lernort Schule auf standardisierte Lernformen und eher normative kulturelle Alltagspraxen. Dabei zeigen sich am schulischen Ort auch leicht verkannte und unerwartete Möglichkeiten in der Begegnung mit der Lebendigkeit des Weltzugangs der Kinder und Jugendlichen.

In diesem Seminar soll es um die zugleich praktische und theoretische Frage gehen, welche Aufmerksamkeitshaltung und welche inhaltlich-didaktischen Wege, eine solche Offenheit für die Gestaltungs- und Ausdruckspotenziale der Kinder und Jugendlichen unterstützen können. Hierbei stehen weniger die Operationalisierung von Zielen und fertige Muster methodischer Vermittlung im Mittelpunkt, sondern die Entwicklung von Vorstellungen und Handlungsorientierungen für eine zwar angeleitete, aber dabei auf Augenhöhe stattfindende pädagogisch-künstlerische Vermittlungspraxis. Im Rahmen der Beschäftigung mit aktuellen künstlerisch-didaktischen Vermittlungsformen, wie ästhetische und künstlerische Forschung soll dabei auch über die spezifische Aufgabe nachgedacht werden, wie sich solche Prozesse einerseits in die schulische Ordnung integrieren lassen, andererseits ihr Potenzial der Differenz, das heißt auch ihre Widerstandskraft erhalten bleiben kann. Die Gestaltung und Strukturierung des Seminars soll gemeinsam auch im Austausch über eigene künstlerische Erfahrungen erfolgen. Ein Transfer in künstlerisch-didaktische Vermittlungsformen kann im Seminarzusammenhang erprobt sowie die Übertragbarkeit in schulische Zusammenhänge geplant werden.

Literatur zur Auswahl:

Brohl, Christiane (2008): Displacement als ortsbezogene künstlerische Forschungspraxis, In Brenne, Andreas: „Zarte Empirie“ – Theorie und Praxis einer künstlerisch-ästhetischen Forschung, Kassel, S. 34-50.  
 Buschkühle, Carl-Peter (Hg) (2003): Perspektiven künstlerischer Bildung. Köln  
 Blohm, N./ Heil Ch./ Peters, M./ Sabisch, A./ Seydel, F. (Hg) (2006): Über ästhetische Forschung. Lektüre zu Texten von Helga Kämpf-Jansen. München  
 Engel, B. (2008). Schule als KunstOrt – Künstlerische Interventionen als situative Verortungen im Kontext einer ästhetischen Bildungsvision. In Busse, K.-P., Pazzini, K.-J. (ed) (Un)Vorhersehbares lernen: Kunst – Kultur – Bild. Norderstedt (Dortmunder Schriften zur Kunst. Studien zur Kunstdidaktik. Band 6), S. 323-341.

Alt	C1	C2	C3	C4	C5
P					
S1					
S2	X		X	X	

Neu	PD1	PD2	PD3*	D1	D2	D3	D4	D5**
Gr								
HR								
Gym					X		X	

\* nur Großfach \*\* nicht für Großfach

Groß- fach	F1	F2	F3-5
			X

**LEHRAMT KUNST  
ÄSTHETIK/  
PÄDAGOGIK UND DIDAKTIK DER KUNST**

---

**Prof. Margit Rosen**

Blockveranstaltung (Exkursionsveranstaltung)

Hauptseminar **Hauptstudium**

Thema: **Die Kunst stirbt nicht an der Technik**

Ort: Kunstakademie Münster und ZKM/Zentrum für Kunst und Medientechnologie Karlsruhe

Vorbesprechung: 07.07.2011, 18.00 Uhr, Hörsaal  
Mit einer Einführung von Frau Prof. Dr. Claudia Blümle

Blockseminar Münster: 15.-16. August / Exkursion Karlsruhe 17.-19. August 2011

Es können LS und TS erworben werden.

Mit seinem Vortrag „Die Kunst stirbt nicht an der Technik“ kommentierte der Bauhauslehrer Georg Muche im Jahr 1954 einen Streit, der die Verbreitung elektrotechnischer Abbildungs-, Entwurfs-, Produktions- und Kommunikationsverfahren im 20. Jahrhundert begleitete. Das Blockseminar widmet sich den Angst- und Hoffnungsszenarien, die Künstler, Ausstellungsorganisatoren und Philosophen nach dem Zweiten Weltkrieg im Hinblick auf eine Technifizierung der Künste entwarfen. In gemeinsamer Lektüre werden die wichtigsten Denkfiguren dieser Diskussionen vor dem Hintergrund ausgewählter Werke und Ausstellungen erschlossen. Die zweitägige Exkursion an das ZKM | Karlsruhe widmet sich der Geschichte der weltweiten Institutionalisierung der „elektronischen Künste“ und gibt Einblicke in die speziellen Anforderungen an Künstler und Kuratoren in der Ausstellungspraxis.

Die Lektüre-Texte werden als PDF zum Download zur Verfügung gestellt.

Alt	C1	C2	C3	C4	C5
P					X
S1					X
S2					X

Neu	PD1	PD2	PD3*	D1	D2	D3	D4	D5**
Gr				X		X		
HR				X		X		
Gym				X		X		

\* nur Großfach \*\* nicht für Großfach

Groß- fach	F1	F2	F3-5
			X

**LEHRAMT KUNST  
ÄSTHETIK/  
PÄDAGOGIK UND DIDAKTIK DER KUNST**

---

**Prof. Dr. Erwin-Josef Speckmann**

mittwochs 10.00 – 12.00 Uhr

Vorlesung /

Hauptseminar **Hauptstudium  
Kunst und Gehirn**

Thema:

Ort: Seminarraum 2

Beginn: 06.04.2011

Es können LS und TS erworben werden.

Kunst ist im Kopf. Die Erfahrung aus dem „Selbst-Bewusstsein“ des Malers und Bildhauers werden mit den Resultaten der naturwissenschaftlich orientierten Hirnforschung verbunden. Voraussetzung für ein solches Unterfangen ist zum einen die Fähigkeit des Gehirns, sich seiner selbst-bewusst zu sein, d.h. über sich selbst nachdenken zu können. Zum anderen ist das Gehirn in der Lage, über ein Merksystem (sensorisches System) die Umwelt zu empfinden und mit Hilfe des Gedächtnisses wahrzunehmen sowie über ein Wirksystem (motorisches System) die Umwelt zu gestalten. Auf der Basis dieser grundsätzlichen Organisation des menschlichen Organismus entsteht jede Kunst zweimal: In der sog. bildenden Kunst durch die Produktion eines Objektes und durch die Rezeption eines Objektes.

<b>Alt</b>	C1	C2	C3	C4	C5
P					X
S1					X
S2					X

<b>Neu</b>	PD1	PD2	PD3*	D1	D2	D3	D4	D5**
Gr				X				
HR				X				
Gym				X				

\* nur Großfach \*\* nicht für Großfach

<b>Groß- fach</b>	F1	F2	F3-5
			X

**LEHRAMT KUNST  
ÄSTHETIK/  
PÄDAGOGIK UND DIDAKTIK DER KUNST**

---

**Prof. Dr. Ingo Uhlig**

Pro-/Hauptseminar **Grundstudium/Hauptstudium**

Thema: **Was ist autonome Kunst?**

Vorbesprechung: 26.05.2011, 18.00 Uhr, Hörsaal

Mit einer Einführung von Frau Prof. Dr. Claudia Blümle

Termine nach Absprache.

Es können LS, TS erworben werden.

Seit etwas mehr als 200 Jahren spricht man nun davon, dass Kunstwerke Autonomie beanspruchen, sich also nicht mehr als eine „moralische Anstalt“ (Schiller) oder ganz allgemein durch Ideologien in den Dienst nehmen lassen. Was die Autonomie eines Werks aber jeweils ausmacht, wurde seither recht unterschiedlich und auf verschiedene Arten und Weisen beantwortet. Fest stand dabei aber immer, dass Kunst nur als autonome gelingen kann.

Im Seminar werden einschlägige Texte zum Thema vorgestellt: Die idealistische Ästhetik (Schiller, Goethe, Kant), die klassische Moderne (Nietzsche) und zentrale Theorien des 20. Jahrhunderts (Adorno, Deleuze und Luhmann).

<b>Alt</b>	C1	C2	C3	C4	C5
P					
S1					
S2					

<b>Neu</b>	PD1	PD2	PD3*	D1	D2	D3	D4	D5**
Gr				X				
HR				X				
Gym				X				

\* nur Großfach \*\* nicht für Großfach

<b>Groß- fach</b>	F1	F2	F3-5
			X

## **Werkstattkurse**



**FILM/VIDEO/NEUE MEDIEN**  
**Dieter Fietzke**

mittwochs 11.00 – 13.00 Uhr  
**Grundlagen der audio-visuellen Medien in Theorie & Praxis**

Bemerkung: Der erfolgreiche Abschluss dieses Kurses (Abschlusstest!) ist Voraussetzung (neben einer entsprechenden Versicherung) zur Ausleihe von audio-visuellen Geräten und zur selbständigen Benutzung der Einrichtungen in der Werkstatt Film/Video/Neue Medien.

Ort: Werkstatt Film/Video/Neue Medien  
Raum 100.008 Seminar/Studio  
Beginn: 04.05.2011  
Teilnehmer: max. 10

**FILM/VIDEO/NEUE MEDIEN**  
**Dieter Fietzke**

mittwochs 14.00 – 16.00 Uhr  
**Grundlagen des digitalen Video-Schnitts (FinalCutPro) und der DVD-Erstellung (DVD Studio Pro)**

Ort: Werkstatt Film/Video/Neue Medien,  
Raum 100.011D

Beginn: 04.05.2011  
Teilnehmer: max. 5

Voraussetzung: Erfolgreicher Abschluss des Kurses „Grundlagen der audio-visuellen Medien“ oder Erfahrung mit anderen Video-Schnittsystemen.

Bemerkung: Dieser Kurs ist Voraussetzung zur selbständigen Benutzung des FinalCutPro-Schnittplatzes im Raum 100.011D in der Werkstatt Film/Video/Neue Medien.

**FILM/VIDEO/NEUE MEDIEN**  
**Dieter Fietzke**

**Weitere Kurse:**

**Einführung in das Video-Schnittsystem FinalCutPro**

Für diejenigen, die nur die Grundlagen des Videoschnitts für einfache Projekte erlernen wollen, wird zum Semesteranfang eine Kurzeinweisung in das Schnittprogramm **FinalCutPro** erfolgen.

Dazu bitte zum Semesterbeginn die Aushänge an der Werkstatt Film/Video/Neue Medien beachten!

*Voraussetzung:* Videoerfahrung, Computerkenntnisse (Apple MAC-OS X)

**Einführung in das Tonstudio mit dem Tonbearbeitungsprogramm LogicPro 7**

Für diejenigen, die die Grundlagen der anspruchsvollen Tonaufnahme und -bearbeitungen erlernen wollen, wird eine Einweisung in das Tonstudio mit dem Tonbearbeitungsprogramm **LogicPro 7** durch **Bernward Müller** erfolgen.

Dazu bitte zum Semesterbeginn die Aushänge an der Werkstatt Film/Video/Neue Medien beachten!

*Voraussetzung:* Video- und/oder Tonerfahrung, Computerkenntnisse (Apple MAC-OS X)

**Handhabung der professionellen HDTV-Kamera SONY EX 3 mit workflow FinalCut Pro**

Termin: **Eintägig - nach Absprache**

Ort: Werkstatt Film/Video/Neue Medien  
Raum 100.008 Seminar/Studio

**Voraussetzung:** Nur für Fortgeschrittene mit genügend Video- und Schnitterfahrung

**Bemerkung:** Die Teilnahme dieser Veranstaltung ist Voraussetzung (neben einer entsprechenden Versicherung) zur Ausleihe der Kameraausrüstung SONY EX 3 mit Zubehör.

Interessierte Studierende bitte bei Herrn Fietzke melden.

**DRUCKGRAFIK**  
**Jürgen Kottsieper**

mittwochs 14.00 – 17.00 Uhr  
**Einführung in die Grundlagen der Radierung:  
Kaltnadel, Ätzzradierung, Aquatinta ...**  
Ort: Radierwerkstatt, Raum 074  
Beginn: 13.04.2011  
Teilnehmer: 8

**DRUCKGRAFIK**  
**Jürgen Kottsieper**

Termin nach Vereinbarung  
**Workshop Radierung (Exkursion)**  
Exkursion zu einer Druckwerkstatt, ca. 3 Tage in der vorlesungsfreien Zeit nach dem Semesterrundgang. Nähere Informationen ab Semesteranfang in der Radierwerkstatt, bitte auch Liste an der Werkstatttür beachten.

**KERAMIK**  
**Maika Korfmacher**

dienstags 9.00 – 13.00 Uhr  
**Grundlagen der Keramik**  
Ort: Keramikwerkstatt, Raum 078  
Beginn: 12.04.2011  
Teilnehmer: 8

**FOTOGRAFIE**  
**Holger Krischke**

dienstags 10.00 – 16.00 Uhr  
**Werkstattberatung Fotografie**  
Die Werkstattberatung bietet allen Studenten die Möglichkeit individuelle Anliegen und Projekte im fotografischen Bereich zu besprechen. Neben der fachlichen Beratung können auch Termine für die Labor- und Studionutzung, sowie für die Ausleihe fotografischer Geräte abgesprochen werden. Die Beratung findet nach vorheriger Anmeldung in der aushängenden Liste statt. Für dieses Angebot wird kein Werkstattschein ausgestellt.  
Ort: Fotowerkstatt, Raum 031  
Beginn: 05.04.2011  
Teilnehmer: Offen für alle Studenten nach vorheriger Anmeldung in der aushängenden Liste.

**FOTOGRAFIE**  
**Holger Krischke**

mittwochs 10.00 – 16.00 Uhr

**Grundkurs Fotografie**

In diesem Kurs werden die technischen und gestalterischen Grundlagen der Fotografie vermittelt. Insbesondere werden die Aufnahme-, Verarbeitungs- und Wiedergabetechniken der analogen Schwarzweiß- und Farbfotografie behandelt und anhand von gestalterischen Übungen vertieft.

Die erfolgreiche Teilnahme am Grundkurs ist die Voraussetzung für das selbständige Arbeiten in den fotografischen Werkstätten.

Ort: Fotowerkstatt, Raum 031  
Beginn: 06.04.2011  
Teilnehmer: 5

**FOTOGRAFIE**  
**Holger Krischke**

donnerstags 10.00 – 15.00 Uhr

**Entwicklung fotografischer Bildserien**

Dieser Kurs bietet fortgeschrittenen Studenten im Bereich der Fotografie eine umfassende Betreuung bei der Entwicklung ihrer künstlerischen Bildserien. Von der Konzeption, über die technische und gestalterische Umsetzung, bis zur Bildauswahl und Präsentation werden alle Arbeitsschritte im Kurs besprochen. Anhand der individuellen Projektvorhaben werden weiterführende fotografische Techniken vermittelt, wie z.B. der Umgang mit Mittel- und Großformatkameras, Blitzlichtanlagen, Horizontalvergrößerern, Scannern, Großformatplottern und rechnerbasierten digitalen Aufnahmesystemen. Neben technischen Aspekten, sollen aber auch verschiedene Methoden, Theorien und historische Entwicklungen des Mediums Fotografie zur Sprache kommen.

Dieser Kurs ist Studenten vorbehalten, die bereits mit den Grundlagen der Fotografie vertraut sind.

Ort: Raum 035  
Beginn: 07.04.2011  
Teilnehmer: 6

**FOTOGRAFIE**  
**Holger Krischke**

freitags, drei Termine am 06.05., 13.05., 20.05.2011  
10.00 – 16.00 Uhr

**Kompaktkurs: Fotografische Reproduktion  
künstlerischer Arbeiten**

Der Kurs vermittelt den Umgang mit Studioblitzanlagen und Techniken der Lichtsetzung um Reproduktionen von zwei- und dreidimensionalen künstlerischen Arbeiten im Studio zu erzeugen. Die Aufnahmen werden mit Hilfe eines rechnerbasierten digitalen Aufnahmesystems erstellt und können direkt im Bildbearbeitungsprogramm Photoshop weiterverarbeitet werden.

Für dieses Angebot wird kein Werkstattschein ausgestellt.

Ort: Raum 035  
Beginn: 06.05.2011  
Teilnehmer: 6

**BILDH. TECHNIKEN HOLZ**  
**Stefan Riegelmeier**

montags 9.00 – 13.00 Uhr

**Einführung in die Holzbearbeitung**

- Holzverbindungen
- handwerkliche Fertigkeiten
- Einführung in die maschinelle Bearbeitung

Ort: Holzwerkstatt, Raum 083  
Beginn: 11.04.2011  
Teilnehmer: 6

**BILDH. TECHNIKEN**  
**Klaus Sandmann**

04.-08.04.2011 10.00 – 16.00 Uhr

**Grundlagen des Formenbaus**

Vorstellung verschiedener Techniken zum Formenbau.

- Verwendete Materialien: Ton, Gips, Silikon, Trennmittel.
- Gerüstbau und Armierungen unter Verwendung von Metallkonstruktionen.
- Erstellung von Verlorenenformen, Gießformen und Silikonformen.
- Sicherheitshinweise und Sicherheitsdatenblätter.

Ort: Metallwerkstatt, Raum 080  
Teilnehmer: 10

**BILDH. TECHNIKEN**  
**Klaus Sandmann**

montags 9.00 – 13.00 Uhr

**Grundlagen der Metallbearbeitung  
einschließlich Schweißen**

- Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
- Handfertigkeiten in der Metallbearbeitung
- Unterweisung in die Werkstattmaschinen
- Einführung in verschiedene Löt- u. Schweißtechniken
- Selbständiges Durchführen von Autogen- und Elektrodenschweißen

Ort: Metallwerkstatt, Raum 080  
Beginn: 11.04.2011  
Teilnehmer: 6

## **DOGMA 95 – DER SCHWUR DER KEUSCHHEIT**

Die Filmreihe „Dogma 95“ wird Fragen an die Filmbilder entwickeln. In dieser Filmreihe Dogma 95 wird eine Filmphase von seinen frühen Formen bis zur modernen Entwicklung aufgezeigt und problematisiert werden.

Gegründet 1995 in Kopenhagen, als "Rettungsaktion, um bestimmten Tendenzen im modernen Kino entgegenzuwirken." Dogma 95 bekämpft das Autoren-Konzept, Maske, Illusionen und dramaturgische Vorhersehbarkeit. Dogma 95 wünscht, Film so zu reinigen, dass wieder "das Innenleben der Figuren den Plot rechtfertigt".

Die ersten der vier dänischen Regisseure, die den "Schwur der Keuschheit" von Dogma 95 ablegten, waren Lars von Trier und Thomas Vinterberg.

Hier aus dem Manifest der Filmemacher:

### **DER SCHWUR DER KEUSCHHEIT**

1. Es darf nur am Schauplatz gedreht werden. Sets und Requisiten sind verboten. (Wenn eine besondere Requisite für die Geschichte notwendig ist, muss ein Drehort gefunden werden, an dem die Requisite vorhanden ist).
2. Der Ton darf niemals unabhängig von den Bildern produziert werden oder umgekehrt. (Musik darf nur dann verwendet werden, wenn sie dort gespielt wird, wo die jeweilige Szene gedreht wird).
3. Es wird ausschließlich mit Handkamera gedreht. Jede Bewegung oder Bewegungslosigkeit, die mit der Hand erreicht werden kann, ist erlaubt.
4. Der Film muss in Farbe gedreht werden. Spezielle Belichtung wird nicht akzeptiert. (Wenn zu wenig Licht zur Verfügung steht, muss die Szene geschnitten werden oder eine einzelne Lampe an der Kamera angebracht werden).
5. Optische "Spielereien" und Filter sind verboten.
6. Der Film darf keine oberflächliche Action beinhalten. (Morde, Waffen etc. dürfen nicht vorkommen).
7. Zeitliche und geographische Verfremdungen sind verboten. (Das heißt, der Film muss Hier und Jetzt spielen).
8. Genrefilme sind nicht akzeptiert.
9. Das Filmformat muss Academy 35 mm sein.
10. Der Regisseur darf weder in den Titeln noch im Abspann genannt werden

Mit diesen Gedanken wird sich die Filmreihe beschäftigen und möglicherweise zu einer eigenen Antwort finden.

Dieses Seminar ist keine filmwissenschaftliche Veranstaltung, sondern dient der Schärfung der eigenen ästhetischen Anschauung.

Zu jeder Filmaufführung wird es ein Nachgespräch geben.

Teilnehmervoraussetzung: Keine

Mittwoch 18.00 – 21.00 Uhr

Ort: Hörsaal

Seminarleitung: Peter Schumbrutzki und Tutoren

**DIGITALE KUNST/  
COMPUTER  
Peter Schumbrutzki**

**Professionelle Bildbearbeitung und Bildgestaltung 1**

Schwerpunkt: Montagetechniken

Adobe Photoshop ist das meistgenutzte Bildgestaltungsprogramm. Das Seminar zeigt die wesentlichen Möglichkeiten von Photoshop, um Ergebnisse für Präsentationen und Bildgestaltung zu erzielen. Die Kursteilnehmerinnen sind nach dem Kurs mit den wichtigsten Funktionen und Möglichkeiten von Photoshop beim Einsatz in Mappen und für Präsentationen vertraut. Sie können Filter korrekt einsetzen, Montagen erstellen und die Bilder für die Verwendung für Publikationen richtig aufbereiten.

Inhalt:

1. Teil

Farblehre (Farbadditionen und Farbsubtraktionen)

Werkzeuge (Standardwerkzeuge von Photoshop)

Bilder erstellen (die Malwerkzeuge von Photoshop)

Filter (die Standardfilter von Photoshop)

Schriften

Der richtige Umgang mit Ebenen Auswahl und Kanäle

Photoretusche

2. Teil

Montagetechniken

Ort: Studio für Digitale Kunst, Raum 014

Das Seminar findet als Blockveranstaltung statt.

Anmeldung und Zeit: siehe Liste Studio für Digitale Kunst

Maximal 10 Teilnehmer

Seminarleitung: Peter Schumbrutzki, n.n.

Ort: Studio für Digitale Kunst (Raum 014)

**DIGITALE KUNST /  
COMPUTER  
Peter Schumbrutzki**

**Einführung für Anfänger**

Crashkurs Indesign

3-tägiger Crashkurs in den Programmebenen Indesign

Vorbereitung: siehe Aushang

Die Vorbereitung ist für die Teilnehmer des Seminars verbindlich.

Ort: Studio für Digitale Kunst, Raum 014

Anmeldung und Zeit: siehe Liste Studio f. Digitale Kunst

Teilnehmer: maximal 15

Seminarleitung: Peter Schumbrutzki und Tutoren

**DIGITALE KUNST/  
COMPUTER  
Peter Schumbrutzki**

**Improvisation und performative Ansätze in der digitalen Kunst**

Das Experimentieren mit verschiedenen Klang und Bilderzeugern und eigenen Instrumenten, das intensive Lauschen, das Aufeinanderhören und -reagieren sowie das Erkunden musikalischer und bildnerischer Strukturen und Form weisen uns den Weg zur Freien Improvisation. Praxisbewährte Ansätze helfen, die Aufmerksamkeit zu bündeln, wichtige neue Erfahrungen zu sammeln und notwendige Kompetenzen zu erwerben. Vorbesprechung. Siehe Aushang

Die Vorbesprechung ist für die Teilnahme des Seminars verbindlich.

Ort: Studio für Digitale Kunst, Raum 014  
Anmeldung und Zeit: siehe Liste Studio für Digitale Kunst

Maximal 15 Teilnehmer

Seminarleitung: Peter Schumbrutzki und Tutoren

Ort: Studio für Digitale Kunst (Raum 014)

**DIGITALE KUNST/  
COMPUTER  
Peter Schumbrutzki**

**Projektsprechstunde (Schumbrutzki)**

Jeden Dienstag findet zwischen 13.30 und 15.00 die Projektsprechstunde statt oder nach Vereinbarung an einem anderen Termin. Nur nach Anmeldung über [schumbrutzki@kunstakademie-muenster.de](mailto:schumbrutzki@kunstakademie-muenster.de) und Eintragung in die Liste am Studio Digitale Kunst.

**Programmsprechstunde (Tutoren Studio)**

In der Programmsprechstunde kann mit den Tutoren ein individuelles Problem besprochen werden.

Ein Termin für eine Programmsprechstunde kann wöchentlich über [info@studio-digitale-kunst.net](mailto:info@studio-digitale-kunst.net) vereinbart werden und Liste am Studio Digitale Kunst.

**Wartungssprechstunde (Anselm Kotschi)**

Die Wartungssprechstunde findet jeden Mittwoch statt siehe Liste am Raum 020.

Ein Termin für eine Wartungssprechstunde kann wöchentlich über [kotschi@studio-digitale-kunst.net](mailto:kotschi@studio-digitale-kunst.net) vereinbart werden und Liste am Studio Digitale Kunst.

**MALTECHNIK**  
**Josef Thiesen**

mittwochs 15.00 – 17.00 Uhr  
(der Termin kann auf Wunsch der Teilnehmer  
geändert werden)

**Bildträger-Pigmente-Farben-Malmittel-Firnisse**  
**Präsentationsformen**

**ganzsemestriger Kurs, mit Werkstattschein**

Teilnehmerzahlzahl: unbegrenzt, jeweils 6er Gruppen

Ort: Maltechnik, Raum 075

Beginn: 13.04.2011

**MALTECHNIK**  
**Josef Thiesen**

**„Starthilfe“ – ganztägiger workshop**  
**freies Angebot, ohne Werkstattschein**

Hier wird ein Überblick zur Maltechnik vermittelt.

Das Angebot richtet sich in erster Linie an  
Probeseester und Hochschulwechsler.

Ort: Maltechnik, Raum 075

Teilnehmerzahl: ab 6 Teilnehmer

**1. Treffen** 13.04.2011, 15.00 Uhr, Raum 075A

Termin des workshops in Absprache mit den  
Teilnehmern.

**DIGITOGRAFIE**

**Manfred P.O. Wölk**  
Profesor Visitante Universidad  
de Chile, Dipl. Designer

montags 10.00 – 12.00 Uhr

**Druckgrafik per Rechner**

Ort: Serigrafiewerkstatt, Raum 077

Beginn: 18.04.2011, 10.00 Uhr

Teilnehmer: 4

**SERIGRAFIE**

**Manfred P.O. Wölk**  
Profesor Visitante Universidad  
de Chile, Dipl. Designer

mittwochs 10.00 – 14.00 Uhr

**Einführung in die Serigrafie (Siebdruck)**

Ort: Serigrafiewerkstatt, Raum 077

Beginn: 20.04.2011, 10.00 Uhr

Teilnehmer: 8

## **ALLGEMEINE HINWEISE**

## **ANSCHRIFTEN/TELEFON-NR.**

### **KÜNSTLERISCHE UND WISSENSCHAFTLICHE PROFESSORINNEN UND PROFESSOREN UND VERTRETUNGSPROFESSUREN**

**Professorin Dr. Claudia Blümle**

Leonardo-Campus 2, Raum 223, 48149 Münster 0251/8361223  
e-mail: bluemle@kunstakademie-muenster.de

**Professor Dr. Gerd Blum**

Leonardo-Campus 2, Raum 225, 48149 Münster 0251/8361225  
Breul 4 A, 48143 Münster 0251/5340744 (AB)  
e-mail: blum@kunstakademie-muenster.de

**Professor Daniele Buetti**

Leonardo-Campus 12, Raum 064, 48149 Münster 0251/8361064  
e-mail: buetti@kunstakademie-muenster.de

**Professorin Ayse Erkmen**

Leonardo-Campus 12, Raum 070, 48149 Münster 0251/8361070  
e-mail: erkmen@kunstakademie-muenster.de

**Professorin Dr. Lili Fischer**

Leonardo-Campus 2, Raum 128, 48149 Münster 0251/8361128  
e-mail: fischer@kunstakademie-muenster.de

**Professorin Irene Hohenbüchler (Vertretungsprofessur)**

Leonardo-Campus 2, Raum 056, 48149 Münster 0251/8361056  
e-mail: hohenbuechler@kunstakademie-muenster.de

**Professor Dr. Georg Imdahl (Vertretungsprofessur)**

Leonardo-Campus 2, Raum 107, 48149 Münster 0251/8361107  
e-mail: imdahl@kunstakademie-muenster.de

**Professorin Suchan Kinoshita**

Leonardo-Campus 12, Raum 055, 48149 Münster 0251/8361055  
e-mail: kinoshita@kunstakademie-muenster.de

**Professor Andreas Köpnick**

Leonardo-Campus 2, Raum 008, 48149 Münster 0251/8361008  
e-mail: koepnick@kunstakademie-muenster.de

**Professoren Maik u. Dirk Löbbert**

Leonardo-Campus 12, Raum 072, 48149 Münster 0251/8361072  
e-mail: loebbert@kunstakademie-muenster.de

**Professor Klaus Merkel**

Leonardo-Campus 12, Raum 067, 48149 Münster 0251/8361067  
e-mail: merkel@kunstakademie-muenster.de

**Professor Dr. Jürgen Stöhr (Vertretungsprofessur)**

Leonardo-Campus 2, Raum 225, 48149 Münster 0251/8361225  
e-mail: stoehr@kunstakademie-muenster.de

**Professor Michael van Ofen**

Leonardo-Campus 12, Raum 058, 48149 Münster  
e-mail: van.ofen@kunstakademie-muenster.de

0251/8361058

**Professor Henk Visch**

Leonardo-Campus 12, Raum 118, 48149 Münster  
e-mail: visch@kunstakademie-muenster.de

0251/8361118

**Professor Cornelius Völker**

Leonardo-Campus 2, Raum 068, 48149 Münster  
e-mail: voelker@kunstakademie-muenster.de

0251/8361068

**KÜNSTLERISCH-TECHNISCHE LEHRERINNEN UND LEHRER/  
LEITERINNEN UND LEITER DER WERKSTÄTTEN****Dieter Fietzke**

Leonardo-Campus 2, Raum 012 B, 48149 Münster  
e-mail: fietzke@kunstakademie-muenster.de

0251/8361012

**Jürgen Kottsieper**

Leonardo-Campus 14, Raum 074, 48149 Münster  
e-mail: kottsieper@kunstakademie-muenster.de

0251/8361074

**Maika Korfmacher**

Leonardo-Campus 14, Raum 078, 48149 Münster  
e-mail: korfmacher@kunstakademie-muenster.de

0251/8361078

**Holger Krischke**

Leonardo-Campus 2, Raum 031, 48149 Münster  
e-mail: krischke@kunstakademie-muenster.de

0251/8361031

**Stefan Riegelmeier**

Leonardo-Campus 16, Raum 083, 48149 Münster  
e-mail: riegelmeier@kunstakademie-muenster.de

0251/8361083

**Klaus Sandmann**

Leonardo-Campus 14, Raum 080, 48149 Münster  
e-mail: sandmann@kunstakademie-muenster.de

0251/8361081

**Peter Schumbrutzki**

Leonardo-Campus 2, Raum 018, 48149 Münster  
e-mail: schumbrutzki@kunstakademie-muenster.de

0251/8361018

**Josef Thiesen**

Leonardo-Campus 14, Raum 075A, 48149 Münster  
e-mail: thiesen@kunstakademie-muenster.de

0251/8361075

**Manfred Wölk****Profesor Visitante Universidad  
de Chile, Dipl. Designer**

Leonardo-Campus 14, Raum 077, 48149 Münster  
e-mail: woelk@kunstakademie-muenster.de

0251/8361077

## **WISSENSCHAFTLICHE MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER**

### **Antje Dalbkermeier**

Leonardo-Campus 2, Raum 308, 48149 Münster  
Zum Mühlensiek 13, 31848 Bad Münster  
e-mail: [dalbkermeier@kunstakademie-muenster.de](mailto:dalbkermeier@kunstakademie-muenster.de)

0251/8361308  
05042/7470 (Firma)

### **Stefan Hölscher**

Leonardo-Campus 2, Raum 307, 48149 Münster  
Josef-Suwelack-Weg 49a, 48167 Münster  
e-mail: [hoelscher@kunstakademie-muenster.de](mailto:hoelscher@kunstakademie-muenster.de)

0251/8361307  
0251/615017



**WESTFÄLISCHER KUNSTVEREIN**

Domplatz 10, 48143 Münster, Telefon 46157

**STADTVERWALTUNG MÜNSTER**

Stadthaus I, Klemensstr., 48143 Münster

Stadthaus II, Ludgeriplatz, 48151 Münster, Telefon 492-1

**BEZIRKSREGIERUNG MÜNSTER**

Domplatz 1, 48143 Münster, Telefon 411-0